

SCHAU KASTEN

Bürgermagazin
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Industriemuseum Dingolfing - Innenhof Steinweg

Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Unter Finanzleuten gibt es einen interessanten Spruch. Dieser lautet: „Haushalt ist Handwerk, Steuern ist Kunst.“ Wenn man sich die Haushaltspläne der Stadt Dingolfing ansieht, so kann man mit Fug und Recht davon sprechen, dass hier Handwerk von höchster Qualität abgeliefert wird. Der Haushalt 2009 kann uns alle mit Zuversicht erfüllen. Solide Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und unsere Bürger, von denen man woanders sicherlich nur träumen kann. In dem eingangs von mir angesprochenen Zitat geht es neben dem Haushalt auch um das Steuern. Andernorts bedeutet „Steuern“ oftmals nämlich nicht wie bei uns, die Heimat positiv gestalten zu können. Woanders bedeutet „Steuern“ häufig die Erhöhung der Abgabelast für Bürger und Wirtschaft auf der einen und sparen um jeden Preis auf der anderen Seite. In der Dingolfinger Kommunalpolitik zeigt auch der Haushalt 2009, dass wir im positiven Sinne steuern und gestalten können, dass wir zukunftsorientiert handeln und unsere Stadt voranbringen werden. Und auch dafür ist unser Haushaltsplan ein hervorragender Wegweiser, der deutlich und optimistisch nach Vorne weist. Natürlich haben auch die Kommunen ganz allgemein aktuell eine Ausgangssituation, die besonderes Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein abverlangt. Die Krise der internationalen Finanz-

märkte und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa sind noch nicht absehbar. Gerade in diesen Tagen wird deutlich, dass wir mit unserem Finanzkurs in der Vergangenheit sehr gut gefahren sind. Während andere Kommunen und öffentliche Dienstleister sich mit Cross-Boarder-Leasingverträgen oder Swap-Geschäften verspekulierten, nahmen wir es in Kauf, in dieser Beziehung nicht ganz so fortschrittlich zu sein, indem wir in Bezug auf die Anlage der Rücklagen und unseren Immobilienbesitz immer auch großen Wert auf deren Sicherheit gelegt haben. Selbstverständlich wurde auch in der Öffentlichkeit vor dem Hintergrund der globalen konjunkturellen Turbulenzen der Haushaltsentwurf der Verwaltung mit Spannung erwartet. Wie werden sich die weltwirtschaftlichen Entwicklungen auf Dingolfing auswirken?

Eine langfristige Finanzplanung ist in der gegenwärtigen Situation sicherlich fast unmöglich. Es ist eine spannende Frage, wie es nach 2009 weitergehen wird. Wie wird sich die Finanz- und Wirtschaftskrise weiterentwickeln? Es gibt positive aber auch negative Szenarien. Viel zu oft haben aber nach meiner Auffassung die Schwarzseher „Oberwasser“.

Persönlich bin ich der Überzeugung, dass unsere Wirtschaft und unser Staat große Aufgaben zu bewältigen haben, dass aber trotzdem kein Grund besteht, in Panik oder Depression zu verfallen.

Ich glaube auch, dass es richtig ist, keine weiteren Konjunkturprogramme aufzulegen und den Konsolidierungskurs zu verlassen. Man kann sich oftmals nur wundern, wie schnell die guten Vorsätze früherer Jahre wieder vergessen sind und manche ganz schnell bereit sind, durch Steuergeschenke oder Konsumgutscheine zusätzliche Schulden zu machen. Damit läuft man Gefahr, die Probleme lediglich in die Zukunft zu verlagern. Ein sehr wirksames Konjunkturprogramm wäre, wenn die vielen Experten, die sich zu Wort melden, den positiven

Nachrichten mehr Platz einräumten als die schlechten auszuschlachten. Wirtschaft ist bekanntermaßen zum guten Teil Psychologie. Ärgerlich ist z.B., wenn sog. Experten, die auch die Finanzkrise nicht vorhersagen konnten, jetzt Horrorszenarien entwerfen und damit zur Verunsicherung beitragen.

Ein Blick auf unsere Haushaltssatzung für das Jahr 2009 zeigt, dass wir wieder einen sehr gut strukturierten Haushalt mit einem Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben von rd. 47 Mio. € und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit rd. 16 Mio. € vorlegen können.

Investieren ist dabei kein Selbstzweck, sondern es bedeutet für uns, dass wir unsere Stadt weiterentwickeln und sie attraktiv halten wollen.

Die Stadt ist die wichtigste organisatorische Einheit eines modernen Wirtschaftsstandortes und die Attraktivität einer Stadt ist dabei im Besonderen der Schlüssel zu ihrer Zukunft. Wir können froh sein, in Dingolfing auch im Jahre 2009 den erforderlichen Gestaltungsspielraum zu haben, um die Attraktivität unserer Stadt auf den verschiedensten Bereichen des kommunalen Handlungsfeldes weiter zu verbessern und zu erhöhen. Wir haben diesen Gestaltungsspielraum auch in den letzten Jahren stets sinnvoll genutzt und erheblich in die Zukunft unserer Stadt investiert.

Trotz der hohen Investitionstätigkeit ist auch für das Jahr 2009 keine Kreditaufnahme vorgesehen. Die Finanzierung dieser Investitionen ist auf der Grundlage einer Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögens-

IMPRESSUM

Der „Dingolfinger Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

Herausgeberin: Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer.

Redaktion: Alexander Schmidkofer, Thomas Knappek, Rathaus, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127.

Auflage: 9.000 gedruckt auf chlorfreiem Papier.

Druck: Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

haushalt in Höhe von rd. 2,4 Mio. € bzw. einer Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 4,2 Mio. € geplant.

Die Entnahme ist im Hinblick auf die damit zu finanzierenden zukunftsweisenden Investitionen und auf die künftige Finanzplanung durchaus vertretbar. Dabei ist insbesondere auch zu berücksichtigen, dass das Haushaltsjahr 2008 sehr positiv verlaufen ist, und anstatt der im Haushaltsplan vorgesehenen Entnahme von rd. 8,4 Mio. € tatsächlich „nur“ eine Rücklagenentnahme von rd. 2,4 Mio. € erforderlich war. Ursache dieser sehr erfreulichen Entwicklung waren Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 5 Mio. €.

Im Hinblick auf die Planungsunsicherheiten für die nächsten Jahre ist sicherlich großes Augenmerk darauf zu legen, dass die derzeit vorliegenden Prognosen für unsere Finanzplanung nur dann Geltung haben, wenn keine weiteren, bisher nicht geplante größere Investitionen getätigt werden oder weitere freiwillige Leistungen über den jetzt ohnehin schon sehr erheblichen Umfang hinausgehend angeboten werden. Füllhörner mit zusätzlichen freiwilligen Leistungen auszuschütten, entspräche sicherlich nicht der uns allen obliegenden Verantwortung einer nachhaltigen, auf die Zukunft ausgerichtete Finanzwirtschaft.

Wie bereits eingangs erwähnt, werden bereits beschlossene und geplante Projekte auch im Jahr 2009 noch eine Konzentration im investiven Bereich erforderlich machen.

Das hohe Investitionsvolumen von rund 16 Mio. Euro ist vor allem auf folgende Maßnahmen zurück zu führen:

Die Errichtung des Stadtteilzentrums Nord für Quartiermanagement, Streetwork, Außenstelle für unser Jugendzentrum und Mittagsbetreuung ist mit Gesamtkosten von rund 2,4 Mio. € die größte Einzelmaßnahme im Jahr 2009, wofür wir aber aus dem Programm „Soziale Stadt“ eine Förderung von 60 % der förderfähigen Kosten erhalten werden.

Für den Ausbau und die Erhöhung der Verkehrssicherheit unserer Straßen für Radfahrer und Fußgänger

ist ein Gesamtbetrag von über 1 Mio. Euro veranschlagt (Sossau, Höfen, Frontenhausener Str.).

Für das geplante Parkdeck am Bahnhof sind für dieses Jahr rund 350.000 € von rund 1,5 Mio. € Gesamtkosten veranschlagt. Insgesamt kann man sagen, dass uns der Bereich „Bahnhof/Schiene“ ein Sorgenkind bleiben wird, was den Zustand des Bahnhofs und auch der Bahnsteige betrifft, den ein Repräsentant der Bahn vor einigen Jahren zutreffend mit dem technischen Standard der ehemaligen königlichen Reichsbahn verglich. Was das Erscheinungsbild angeht, ist hierbei sicherlich eine deutliche Verschlechterung zu damals feststellbar. Die Bemühungen, hier Verbesserungen zu erreichen, sind zäh, zuweilen auch sehr ärgerlich, wir werden aber trotzdem am Ball bleiben.

Ganz wichtige Themen werden in der Zukunft auch für die Kommunen immer mehr Klima und Energie sein. Die Tatsache eines spürbaren Klimawandels kann nicht wegdiskutiert werden. Rohstoffe wie Erdöl und Gas sind nicht beliebig vermehrbar.

Energie und Umwelt sind daher seit einiger Zeit wichtige Felder unseres kommunalen Handelns. So wurden auch schon vor einigen Jahren alle städtischen Dächer, die dafür geeignet sind, mit Photovoltaikanlagen bestückt.

Dieser Weg wird nun auch im Jahr 2009 ganz entscheidend vorangetrieben. Wir planen den weiteren Ausbau unseres städtischen Fernwärmenetzes und die Errichtung eines neuen Biomassekraftwerkes, so dass die Wärme nicht mehr mit Gas sondern künftig mit Hackschnittel aus der Region erzeugt werden soll. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung ökologischer Wärmegewinnung, Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und deren hohen Preisschwankungen. Darüber hinaus bleibt die Wertschöpfung in unserer Region, da die Hackschnittel von Waldbesitzern aus unserer Region bezogen werden. Diese Aufgabe wird künftig ein wichtiges Betätigungsfeld für unsere Stadtwerke sein. Zur Finanzierung der hierfür erforderlichen Investitio-

nen wird seitens der Stadt an die Stadtwerke GmbH ein Kredit in Höhe von rund 2,3 Mio. Euro gewährt.

Daneben sind auch im Jahr 2009 wieder eine Vielzahl von weiteren Investitionen und Beschaffungen (z.B. Erwerb von Fahrzeugen für die Feuerwehren und den Bauhof, Kauf von sonstigem beweglichen Vermögen für die einzelnen Einrichtungen der Stadt, Investitionszuschüsse und Darlehen an Vereine) vorgesehen.

Steuern im Sinne von Gestalten heißt aber auch, sich mit den gesamtgesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen.

Auch der Haushalt 2009 enthält daher eine Vielzahl direkter Leistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger, die auf den verschiedensten Gebieten sichtbar und messbar werden:

Einen Schwerpunkt bilden dabei die geplanten Maßnahmen in den Bereichen Familie, Soziales.

Gerade das soziale, familiäre Umfeld ist für eine Stadt von wesentlicher Bedeutung. Eine Stadt kann nur so gut oder so fortschrittlich sein, wie die Menschen, die dort wohnen und arbeiten. Nur eine Stadt mit Menschen, die sich wohlfühlen, die sich engagieren und einbringen, kann attraktiv sein und sich positiv entwickeln. Wir sind daher aufgefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die interessant sind für unsere Familien. Wichtig ist dabei insbesondere auch die soziale Komponente. Hier liegen Chancen für kleine Städte wie Dingolfing. Familienfreundlichkeit und Bildungspotentiale sind nach meiner Überzeugung die entscheidenden Wettbewerbsvorteile in der Zukunft. Deshalb tragen wir mit unserer Grundstückspolitik auch wesentlich dazu bei, die Chancen zur Ansiedlung einer BOS/FOS in Dingolfing zu erhöhen.

Weiterhin aufrecht erhalten bleibt die freiwillige Schülerbeförderung. Das Defizit für die gesamte Schülerbeförderung ist für das Jahr 2009 mit rund 193.000 € angesetzt, wovon ca. 43 % auf die freiwillige Schülerbeförderung zurückzuführen sind. Die staatlichen Zuweisungen decken die Beförderungskosten im-

mer weniger ab und tragen daher zur Pflichtbeförderung mit ca. 57 % bei.

Ein besonderes Anliegen der Stadt Dingolfing ist es, ein ausreichendes und kostengünstiges Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen für unsere Kinder anbieten zu können. Wir können im Interesse unserer Familien froh sein, dass wir derzeit im Stadtgebiet ein noch ausreichendes Angebot an Kindergarten- und Krippenplätzen haben, dies insbesondere auch durch die Schaffung neuer Plätze in den zurückliegenden Jahren. Die Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze und eines Kinderhortes hat zu einer deutlichen Verbesserung des Angebotes geführt. Das Defizit für das Jahr 2009 ist mit 1,1 Mio. € incl. der kalkulatorischen Kosten für den städtischen Kindergarten veranschlagt.

Ab dem Kindergartenjahr 2007/08 wurden die Kindergartenbeiträge den neuen gesetzlichen Vorgaben mit unterschiedlichen Buchungszeiten angepasst. Zugleich wurden die Kindergartenbeiträge für alle Kinder gesenkt. Der Einnahmeverzicht für die Stadt Dingolfing beträgt rund 100.000 € jährlich.

Das Defizit im Bereich der Grundschulen und der Hauptschule beläuft sich im Jahr 2009 auf rund 1,07 Mio. €. Dieses besonders hohe Defizit ist u.a. auch auf die Einführung der gebundenen Ganztageshauptschule und sozialpädagogischer Leistungen im Rahmen der Sozialen Stadt zurückzuführen. In den Jahresdefiziten sind auch die freiwilligen Leistungen der Stadt für die Mittagsbetreuung, das Modellprojekt Netzwerk und die Trägerschaft Praxisklasse enthalten. Selbstverständlich sind diese Angebote mit hohen Aufwendungen verbunden, andererseits bin ich davon überzeugt, dass sie sehr wichtige Angebote im Bereich der Jugendsozialarbeit sind.

Seit 1. Januar 2006 beschäftigt die Stadt Dingolfing einen eigenen Streetworker. Mit dieser mobilen Jugendarbeit wollen wir versuchen, bekannte Probleme im Bereich der Integration und des Drogenmissbrauchs in den Griff zu bekommen. Seit Anfang 2008 wird darüber hinaus zunächst befristet – mit Unterstützung der Städtebauförderung –

ein Quartiermanagement im Stadtteil Höll Ost eingerichtet. Das Defizit in diesem Bereich steigt daher im Jahre 2009 deutlich an und beträgt voraussichtlich rund 380.000 €. Nach der Fertigstellung des Stadtteilzentrums Nord mit Räumen für Streetworker und Quartiermanagement werden wir ein deutlich verbessertes und strukturiertes Angebot, insbesondere in unseren Bemühungen im Bereich der Integrationsarbeit, anbieten können.

Eine besonders erfolgreiche und wichtige Einrichtung, gerade auch für die Kinder und Jugendlichen, ist unsere Städtische Musikschule, wofür das Defizit für das Jahr 2009 bei rund 567.000 € liegen wird.

Der Zuschussbedarf für die Volkshochschule stellt eine relativ konstante Größe dar und ist neben der Kursnachfrage vor allem von den staatlichen Zuschussmitteln abhängig. Der voraussichtliche Zuschussbedarf für das Jahr 2009 beträgt 75.000 €. Die Erwachsenenbildung ist eine der tragenden Säulen im Bildungsbereich und unsere kommunale Volkshochschule leistet in diesem Bereich ganz hervorragende Arbeit.

Auch für das Jahr 2009 sind wiederum freiwillige Zuschüsse für Caritas, BRK, Arbeiterwohlfahrt, Blindenbund, Tierschutzverein in Höhe von ca. 20.000 € eingestellt.

Zur Förderung des Sports und unserer Vereine sind für das Jahr 2009 Zuschüsse in Höhe von rund 195.000 € veranschlagt. Die Ausgaben für diesen freiwilligen Aufgabenbereich sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Im Vergleich zu anderen Städten stellen die Vereinszuschüsse sehr hohe freiwillige Leistungen in diesem Bereich dar. Ein erheblicher Anteil der Mittel dient der Jugendsportförderung.

Der ungedeckte Bedarf des Freizeitzentrums (Eissporthalle, Caprima, Mehrzweckgebäude, Stadion, Dreifachturnhalle) ist für das Jahr 2009 mit voraussichtlich 3,4 Mio. € veranschlagt. Vor allem im Caprima sind für die kommenden Jahre weiterhin erhöhte Unterhaltsaufwendungen zur Sanierung der zum Teil bereits stark überholungsbedürftigen Tech-

nik notwendig. Bei unseren Turnhallen (Dreifachturnhalle und Schulturnhallen) decken bei den örtlichen Vereinen die Benutzungsgebühren teilweise kaum die laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.

Für Park- und Gartenanlagen, Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung und Straßenreinigung/Winterdienst beträgt der Gesamtansatz rund 3,04 Mio. €. Die drastische Erhöhung um über 1 Mio. € im Jahr 2008 gegenüber 2007 war fast ausschließlich auf vermehrte Unterhaltsarbeiten für Straßen und Brücken zurückzuführen und ist im Jahr 2009 wieder auf ein Normalmaß zurückgeführt worden.

Mit rund 1,5 Mio. € sind die Kosten für den Rückbau der alten Kläranlage vorgesehen. Wir werden den Rückbau in diesem Jahr vornehmen, um das Grundstück für den geplanten Neubau der Berufsschule zur Verfügung stellen zu können. Der Neubau der Berufsschule in Dingolfing ist sicher eine wesentliche und ganz wichtige Investition auf dem Zukunftsfaktor Bildung, insbesondere auch im Hinblick darauf, dass in den künftig frei werdenden Räumen der jetzigen Berufsschule Räume für eine BOS/FOS zur Verfügung stehen werden. Dies wäre eine wichtige und sinnvolle Ergänzung des Schulangebotes für unseren Landkreis.

Dies war nur eine Auswahl aus der Vielzahl der für das Jahr 2009 vorgesehenen Maßnahmen, woraus aber ersichtlich wird, dass der Schwerpunkt unserer Anstrengungen im Jahr 2009 und in den nächsten Jahren sowohl auf der weiteren Verbesserung unseres Sozialumfeldes für unsere Familien, auch im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“, genauso wie die weitere Entwicklung unserer Innenstadt, unserer Infrastruktur und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als Standortfaktor für unsere Stadt liegen wird.

Der jährliche HH-Plan ist immer auch eine Bestandsaufnahme des Erreichten und der aktuell anstehenden Aufgabenerfüllung. Wir können dabei feststellen, dass in den Bereichen der Daseinsvorsorge und

auch bei den freiwilligen Leistungen ein sehr guter Stand bei der Aufgabenbewältigung erreicht werden konnte. Der Haushalt 2009 zeigt wiederum auf, dass die Stadt auch weiterhin in der Lage ist, den berechtigten Anliegen ihrer Bürger gerecht zu werden. Der Haushalt 2009 zeigt aber auch, dass die Stadt in der Lage ist, in zukunftsfähige Investitionen zu investieren und die Lebensverhältnisse in unserer Stadt weiter positiv zu entwickeln.

Bei allen sicherlich hier und da gegebenen Unterschieden bei der Einschätzung von Projekten ist insgesamt festzustellen, dass der Stadtrat in den letzten Jahren mit viel Augenmaß gehandelt hat. Die große Linie, in wichtige zukunfts-

fähige Projekte zu investieren, wurde konsequent verfolgt. Ich denke, damit zeigen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern ein großes Stück Verantwortung für unsere Stadt.

Wir werden diesen Weg auch konsequent weiter verfolgen, was selbstverständlich auch heißt, dass – gerade auch in der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation – für unser künftiges Ausgabeverhalten die entscheidende Messlatte stets die zu erwartenden Einnahmen sein muss. Dieser Grundsatz ist nicht nur heute anlässlich der Verabschiedung des Haushaltes, sondern auch künftig bei der Beantragung von Vorhaben oder Leistungen stets zu berücksichtigen.

Es muss uns allen immer wieder bewusst sein, dass egal welcher

Maßnahme wir uns annehmen, wir immer der Kritik ausgesetzt sein werden, die da lautet: Muss es gerade diese Maßnahme sein, es gibt doch viel Wichtigeres! Jeder setzt nun mal seine Prioritäten aus seinem ganz persönlichem Blickwinkel heraus. Wir müssen jedoch immer die Gesamtheit der kommunalen Aufgaben im Auge haben, diese gewichten und letztlich nach sorgfältiger Abwägung entscheiden.

Ihr



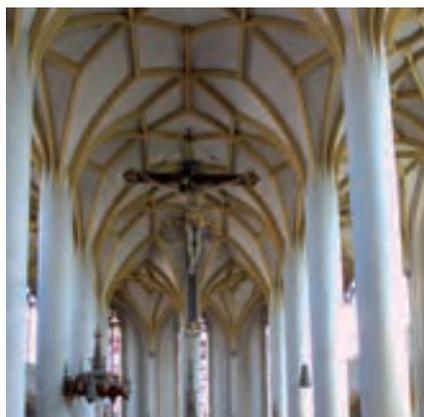
Josef Pellkofer
1. Bürgermeister

Kirchenführer St. Johannes wurde vorgestellt

Die Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist und Evangelist zu Dingolfing

Südlich der Isar, auf einer hochwasserfreien Terrasse, liegt St. Johannes und prägt seit Jahrhunderten das Stadtbild. Im November wurde der neue Kirchenführer der Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist und Evangelist zu Dingolfing vorgestellt. In dem knapp 50-seitigen Kirchenführer, der in sechs Kapitel unterteilt ist, erfährt der Leser viele interessante Details zur Pfarrkirche. Die Geschichte steht am Anfang des reich bebilderten Werkes. Die Grundsteinlegung der dreischiffigen, spätgotischen Hallenkirche erfolgte am 2. Juni 1467. An der südlichen Außenwand befindet sich hierzu eine entsprechende Inschrift. Trotz dieser Namensnennung ist der Baumeister bis heute unbekannt. Bei der Kirche St. Johannes handelt es sich um einen einheitlichen Backsteinbau ohne Verputz. Der Turm, der das heutige Aussehen erst seit knapp 150 Jahren trägt, geht von vier quadratischen in vier achteckige Geschosse über. Der Innenraum ist in sechs Joche und den Chorumgang unterteilt. Zwölf Rundpfeiler auf Achtecksockeln trennen diese. Im Mittelschiff und in den Seitenschiffen findet sich ein durchlaufendes, schönes Netzgewölbe mit sternförmiger Figuration

ohne Schlusssteine. Der Blick wird angezogen vom sogenannten Kollossalen Herrgott, der seit 1522 im Kirchenschiff hängt. Er gehört neben den zwei Johannesfiguren, die sich am Hochaltar befinden und dem Taufstein, zur Erstausrüstung der Kirche.



Erst nach der Fertigstellung des Hauptbaus wurden die 10 Seitenkapellen hinzugefügt (4 auf der Nordseite / 6 auf der Südseite).

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist, ist herzlich eingeladen, am 7. April bei der monatlichen offenen Stadtführung mit Hans Schmid Näheres zur Stadtpfarrkirche zu erfahren. Stephan Merkes wird die Führung musikalisch begleiten. Beginn der Führung „Musik, Kunst und

Kirche zur Passionszeit – eine vor-österliche Kirchenführung“ ist um 18.00 Uhr. Weitere Informationen im Bruckstadel unter Telefon 08731 / 327100 oder unter www.dingolfing.de.



Der Kirchenführer, der 3,- Euro kostet, liegt im Schriftenstand der Kirche, im Pfarramt, im Bruckstadel sowie im Museum Dingolfing auf und wurde von der Stadt und der Sparkassen-Stiftung bezuschusst.

Das Industriemuseum: ein voller Erfolg

Folgen Sie uns auf einem Rundgang, der Lust auf mehr machen soll.

M MUSEUM DINGOLFING
 INDUSTRIEGESCHICHTE
 STADTGESCHICHTE
 VERANSTALTUNGEN



Dingolfing umfangreiche Themenkomplexe des „Lebensraumes Stadt“ behandelt – Landschaft und Verkehrslage, die Vorstellung von



Firma Glas zu übernehmen und den Industriestand-

Seit November hat die Stadt Dingolfing eine Attraktion mehr: in einem geschlossenen mittelalterlichen Gebäudekomplex, bestehend aus Kastenhof, Pflughof, Kasten und historischer Stadtmauer mit Stadtturm, wird die außergewöhnliche Geschichte der Stadt von den Anfängen bis hin zur Gegenwart vermittelt: Archäologie, Stadt- und Industriegeschichte in einem Museumsquartier. Ein Café / Restaurant und ein Museumshop runden das Quartier ab.

MUSEUMS-SCHWERPUNKTE

Industriegeschichte

Auf ca. 1000 m² Grundfläche wird im umgebauten Kasten die industrielle Entwicklung der Stadt Dingolfing gezeigt. Von der Sämaschine zum Hightech-Automobil – eine Entwicklungslinie im Museum mit dem Werdegang der Firma Glas, Eicher und BMW. Eine Geschichte, die nur in Dingolfing am Originalstandort darstellbar ist.

Stadtgeschichte

Seit 1959 werden hinter dem prachtvollen Schaugiebel der Herzogsburg für die Entwicklung von

Heimat und Familie, die Bedeutung von Religion und Kult, sowie Form und Funktion der Schwaigdörfer. Eine archäologische Abteilung schließt sich an.

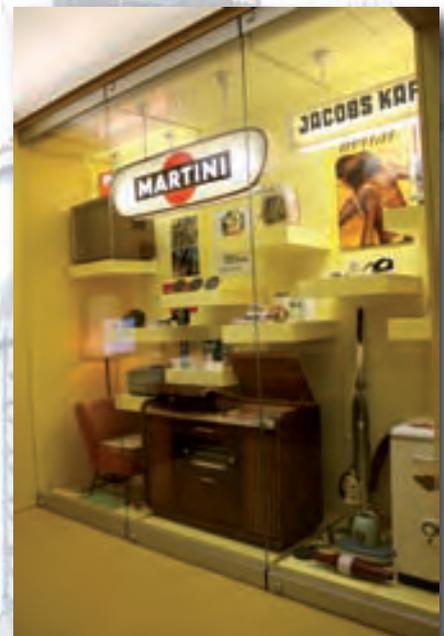
Veranstaltungen

Das Museum in der Oberen Stadt in Dingolfing bietet Raum und schafft die Atmosphäre für vielerlei gesellschaftliche und kulturelle Nutzungen. Museumspädagogische Begleitprogramme und Sonderausstellungen sind Teil des umfassenden kulturellen Angebotes, das auch Hochzeiten im historischen Ambiente einschließt.

INDUSTRIEGESCHICHTE

Schwerpunkt sind Exponate, die den Weg ins Industriezeitalter aufzeigen. Die Anfänge der Industrialisierung Dingolfings sind eng mit dem Namen der Firma Glas verknüpft, die ihre erste Niederlassung 1905 gründete und 1908 den Gesamtbetrieb der Sämaschinenfabrikation in die Stadt verlegte. Das Museum dokumentiert die niederbayerische Erfolgsgeschichte der Firma Glas bis zur Entscheidung der BMW AG im Jahr 1966, die

ort auszubauen. Dingolfing erlebt einen enormen Wachstumsschub. Mit weit über 19.000 Beschäftigten stellt es das



größte Werk der BMW Group AG dar und ist zugleich größter Industriestandort Niederbayerns.

Obergeschoss – Aufbruch ins Industriezeitalter

Die Firma Glas & Lohr Spezialfabrik für Sämaschinen

Erfindungen und Erkenntnisse in Wissenschaft und Technik formten seit dem 18. Jahrhundert die Grundbedingungen industrieller Arbeit.



Die Stadt und der sie umgebende Raum wurde



ter und Computer ziehen in die Arbeitswelt ein. Das Werk wird zum „Globalplayer“, mit über 19.000 Be-



schäftigten und einer täglichen Produktion von über 1000 Automobilen der Premiumklasse.

davon besonders nach Eröffnung der Eisenbahnlinie 1880 erfasst. In dieser Zeit tief greifender Veränderungen tritt 1908 die Firma

schaftswunder“. Die Firma Glas steigt in die Produktion von Motorrollern ein. Mit dem Bau des legendären Goggomobils ab 1955 entwickelt sich die Stadt zum bedeutendsten Industriestandort in Niederbayern.



Glas & Lohr mit dem Bau einer Spezialfabrik für Sämaschinen in Erscheinung.



Erdgeschoss – Auf dem Weg in die Neue Zeit
Die Firma Hans Glas GmbH – Die Wirtschaftswunderfabrik

Untergeschoss – Dingolfing mit BMW
Das Werk 2 der BMW Group AG - Hochleistungsfabrik

STADTGESCHICHTE
Dingolfing wird erstmals 770 erwähnt. 1251 erhält Dingolfing das Stadtrecht. Der wirtschaftlichen Blüte im Ausgang des Spätmittelalters folgen kriegerische Auseinandersetzungen, wie der dreißigjährige Krieg und die österreichisch-französischen Erbfolgekriege 1743. Dingolfing bleibt bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine Kleinstadt mit ausgeprägter Handwerkerstruktur. 1880 ändert sich dies mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie deutlich.



In der neu gegründeten Bundesrepublik Deutschland vollzieht sich im Verlauf der 50er Jahre das „Wirt-



STADTGESCHICHTE
VERANSTALTUNGEN

Die damit verbundene Entwicklung vom Handwerk zur Industrie prägt die Stadt und die Region.

Erdgeschoss

Eingebettet in Raum und Zeit werden im Erdgeschoss die ältesten datierbaren Objekte zur Stadt- und Siedlungsgeschichte gezeigt. Wertvolle Ölbilder und Karten ergänzen die Schausammlung. Dargestellt sind Themen wie Heimat und Identität, Weltliche und Geistliche Herrschaft, Topographie und Verkehr.

Archäologische Abteilung

Die archäologische Abteilung des Landkreises Dingolfing-Landau zeigt eine Dokumentation von der Jungsteinzeit bis zu den archäologischen Grabungen der Gegenwart. Eine reiche Vergangenheit wird an das Tageslicht befördert.

Obergeschoss

Mit der jüngeren Stadtgeschichte wird auch die Objektdichte höher. Im Obergeschoss werden der Alltag, das Leben auf dem Lande, die Bürgerliche Selbstverwaltung, Religion und Kult, Bürgerliches Wohnen, Sozialkaritative Einrichtungen, Erziehung und Bildung exemplarisch aufgezeigt.

Kellergewölbe (in Vorbereitung)

In den weitläufigen Kellergewölben mit Übergang zum Getreidekasten werden Objekte der jüngsten Vergangenheit gezeigt. Dingolfings Weg in die „Moderne“, die einhergehende Mechanisierung von Handwerk und Gewerbe sind dokumentiert am Beispiel einer Rekonstruktion einer Dingolfinger Weißbierbrauerei und wechselnd gezeigter Handwerke.

VERANSTALTUNGEN

Für Vorträge, Konzerte, Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen stehen unsere Museumshöfe und, mit besonderem Ambiente, der Saal im Dachgeschoss der Herzogsburg zur Verfügung. Von den Angeboten des museumspädagogischen Begleitprogramms profitieren die Jungen und Mädchen der Schulen und Kindergärten aus Stadt und Land.

Trauungen

Im Parterre der Herzogsburg befindet sich das Trauzimmer in historischem Ambiente für alle standesamtlichen Hochzeiten. Die neu erbaute Museumsgastronomie bietet die notwendige Ergänzung für den „schönsten Tag“ im Leben.

Sonderausstellungen

Jährlich stattfindende Sonderaus-

stellungen bringen Schwung in das Museum. Dabei werden lokal- und regionalgeschichtliche Themen

ebenso berücksichtigt wie Aspekte der Automobilgeschichte und der Wirtschaft in der Stadt Dingolfing.

Seminare

Das Museum Dingolfing ist als Institution auch in der Wissenschaft

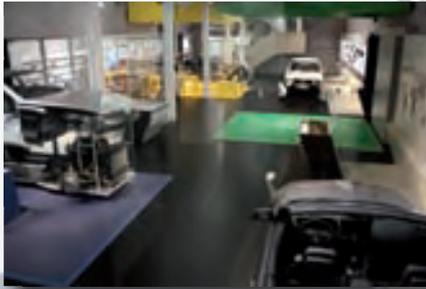
verankert. Seminare und Vorträge tragen zur überörtlichen Bedeutung bei. Interessierte wenden sich an die angegebenen Kontaktstellen der Stadt Dingolfing.

Gastronomie

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Unser gastronomisches Angebot reicht von einer gemütlichen Pause bis zur Betreuung der Veranstaltungen. Das Café / Restaurant „tingula“ steht für Betriebs- und Familienfeiern ebenso

zur Verfügung wie für die Gestaltung der Hochzeitsfeier im historischen Rahmen.

Museum Dingolfing
Obere Stadt 19
84130 Dingolfing
Tel.: 08731 / 312228
info@museum-dingolfing.de



Öffnungszeiten:

Dienstag:
14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag:
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag, Samstag, Sonntag:
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Feiertage:
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Das Museum bleibt am 24. und am 31. Dezember geschlossen.



Eintrittspreise:

Erwachsene	4 Euro
Schüler	2 Euro
Studenten	2 Euro
Senioren	
(ab 65 Jahren)	2 Euro
Familien	10 Euro
Schwerbehinderte	2 Euro
Wehr-/Zivildienstleistende	2 Euro

Gruppenführungen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Forum für die Jugend

Am 25. November 2008 fand die Jungbürgerversammlung statt: geringe Beteiligung, aber gute Anregungen

Die Stadt lud im November zu einer Jungbürgerversammlung ein. Ähnlich wie bei der „normalen“ Bürgerversammlung gab die Jugendbeauftragte im Stadtrat, Petra Fante, zu jugendrelevanten Themen Auskunft und die Jugendlichen fanden kompetente Ansprechpartner für ihre Anliegen. Die Beiträge aus dieser Versammlung sollen einen Beitrag zur Meinungsbildung der zuständigen Organe der Stadt darstellen. Dabei sollen vornehmlich Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren zu Wort kommen. So können die Jugendlichen eigene Belange und neue Ideen in die Stadtpolitik einbringen, aber auch Kritik äußern.

Neben der Jugendbeauftragten waren auch Stadträte, der Geschäftsleitende Beamte, die Mitarbeiter des Jugendzentrums, der Streetworker und der Quartiermanager anwesend. Besonderes Lob äußerte Stadträtin Fante gegenüber den Jugendlichen für ihr Erscheinen und für das damit zum Ausdruck gebrachte Interesse am kommunalpolitischen Geschehen.

Leider erreichte der Aufruf zu dieser Veranstaltung mittels Plakate, Flyer und einem Hinweis im „Schaukasten“ nur 18 Jugendliche, die sich mit den Punkten: „Was erwartest du vom Jugendzentrum?“ und „Wie sollen die neuen Jugendräume im Stadtteilzentrum Nord aussehen?“ beschäftigten. Die engagierten anwesenden Jugendlichen hatten sich viele Gedanken gemacht und hoffen nun, dass einige der Verbesserungsvorschläge auch umgesetzt werden.

Einige Jugendliche möchten, dass das Jugendzentrum attraktiver gestaltet wird. Wände sollten neu gestrichen werden, besonders im Cafe. Auch sind die Sitze zerstört. Dies wirkt nicht sehr einladend. Im Jugendzentrum soll dazu eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die sich der Gestaltung des JUZ jetzt annimmt. Weiter wurde vorgeschlagen, die Konzertveranstaltungen nach bestimmter Musikrichtung wie

Hip-Hop, Rock oder Rap oder auch Kurse durchzuführen. Dies wird in Zukunft noch stärker berücksichtigt.

Spielkonsolen im JUZ – diese Anregung wurde bereits umgesetzt. In Zukunft hat das Jugendzentrum zwei Spielkonsolen zu bieten.

Die Jugendlichen brachten auch weitere interessante Vorschläge ein, unter anderem eine eigene Homepage für das Jugendzentrum, oder Kochkurse und Schnellsprachkurse durchzuführen. Ein Erste-Hilfe-Kurs wurde ebenfalls gewünscht. Obwohl solche Kurse auch in der Schule oder beim Roten Kreuz durchgeführt werden, seien die Inhalte schnell vergessen und mit Hilfe der Kurse könnte das Wissen aufgefrischt werden.

Jugendbeauftragte Fante informierte die Jugendlichen über das neue Gebäude „Stadtteilzentrum Nord“, welches sich derzeit im Bau befindet und bis Ende 2009 fertig gestellt werden soll. Auch hierzu brachten die Jugendlichen Vorschläge ein: sie wünschten sich einen Kickerkasten, einen Billardtisch und eine Tischtennisplatte.

Als Anregung kam auch, Gespräche mit „Exabhängigen“ zu organisieren. Solche Treffen sind bereits schon durch den Streetworker durchgeführt worden. Es werden aber noch ähnliche Treffen angeboten. Ein Anliegen einiger Schüler der Hauptschule ist eine Neuausstattung des Computerraumes in der Schule. Hier sind Mittel im Haushalt 2009 eingeplant.

Alles in allem kann man von einer erfolgreichen Veranstaltung sprechen. Es zeigte sich, dass die jungen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dingolfing sich Gedanken machen über die nahe Zukunft. Die Stadt Dingolfing wird sich mit Sicherheit für einige Wünsche etwas einfallen lassen. Begrüßenswert wäre, wenn sich an der nächsten Jungbürgerversammlung mehr Jugendliche beteiligen, um ein breiteres Meinungsspektrum zu erhalten.

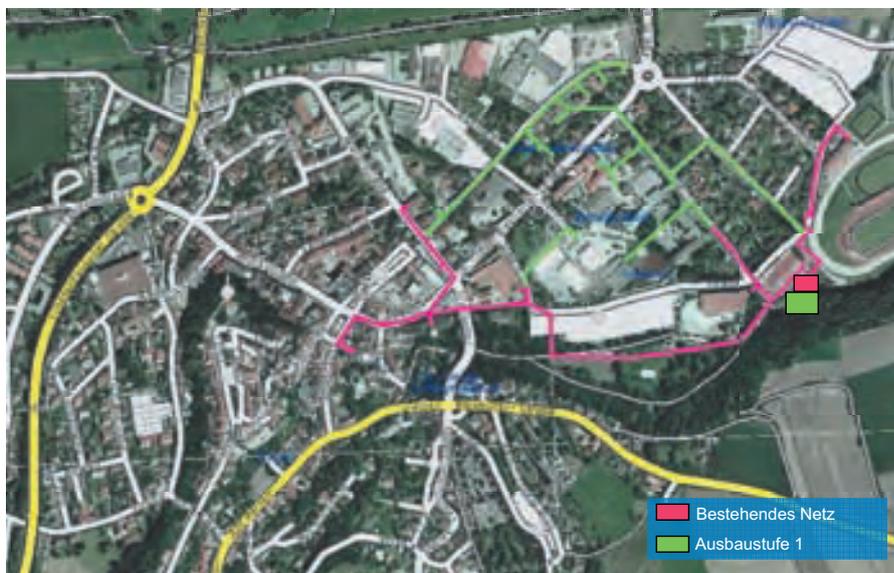
Unabhängig von Gas und Öl?

Die Stadtwerke GmbH baut Fernwärmeversorgung aus

Wer wünscht sich nicht mehr Unabhängigkeit von Gas und Erdöl. Gerade das zurückliegende Jahr hat erneut gezeigt, wie problematisch die Abhängigkeit von den Gas- und Ölförderstaaten ist. Preissprünge, Förderstopp und politische Einflüsse kennzeichnen diesen Markt in einem hohen Maß.

Die Stadtwerke Dingolfing GmbH nimmt dies zum Anlass, ihre Sparte „Fernwärme“ deutlich auszubauen und vermehrt Wärme zu erzeugen. Dabei steht die Nutzung einheimischer Ressourcen im Vordergrund. Daher laufen derzeit auch Verhandlungen mit der örtlichen Waldbauernvereinigung, um den Heizenergiebedarf des neuen Heizkraftwerkes mit vor Ort erzeugtem Material abzudecken. Die an das Fernwärmenetz angeschlossenen Abnehmer werden somit unabhängig von den konventionellen Brennstoffen Gas und Öl, die Wertschöpfung für das Brennmaterial bleibt in der Region und durch die Aufgabe zahlreicher Einzelheizungen werden der CO₂ und Schadstoffausstoß deutlich reduziert.

Der Standort des neuen Heizkraftwerkes liegt am Höhengraben. Dieser Standort hat den erheblichen Vorteil dass durch die Anlieferung von jährlich ca. 7.000 t Hackschnitzel der Verkehr in der Stadt Dingolfing nicht belastet wird. Durch die Nähe zum bisherigen BHKW und Fernwärmenetz kann zudem eine wirtschaftlich vernünftige Einbindung des Leitungsnetzes erfolgen. Pflanz- und Ausgleichsmaßnahmen kompensieren den Eingriff in das Natur- und Landschaftsbild. Das Heizkraftwerk wird modular geplant, so dass ein ständiger Ausbau des Fernwärmenetzes jederzeit möglich ist. In einem ersten Abschnitt werden die Schulen des Landkreises mit Fernwärme versorgt. Weiter wurden zahlreiche Bewohner der Innenstadt und des Schulviertels von dem neuen Angebot der Stadtwerke informiert. Die Leitungsführung der ersten Ausbaustufe ist im nebenstehenden Lageplan ersicht-



lich. Die Versorgung mit Wärme soll bei den Schulen des Landkreises bereits mit Beginn der Heizperiode 2009/2010 aufgenommen werden. Dabei haben die Kunden der Stadtwerke GmbH den großen Vorteil, dass die Wärme ins Haus geliefert

wird und für den Abnehmer alle gewohnten Wartungsarbeiten, Reparaturen und Erneuerungen der Heizanlage der Vergangenheit angehören. Die Stadtwerke (Frau Anna Jakisch, Tel.: 08731 / 5060-0) informieren gerne über das Angebot.

Dingolfings Mitfefastenmärkte

Am 18. und 25. März bieten wieder über 100 Fieranten ihre Waren in der Innenstadt an

Erst dürfen die Ledigen einkaufen und dann die Verheirateten – so wäre es Tradition. Aber natürlich sind Mitte März zu den Mitfefastenmärkten der Stadt Dingolfing alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich an dem großen Sortiment der Beschicker zu erfreuen.

Ca. 110 Fieranten hat die Stadt wieder nach Dingolfing geholt, um der Nachfrage der Bürger gerecht zu werden. Hauptsächlich die bewährten Stände sind wieder dabei, die sich beim Mitfefastenmarkt und bei den Interessenten schon seit Jahren etabliert haben, „denn darauf legen die Besucher auch viel Wert“, so Werner Petschko, der Organisator des Marktes. Am Marienplatz, Speisemarkt und in der Bruckstraße werden die Beschicker ihre Stände aufbauen.

Haushaltswaren wohin das Auge blickt, dekorative Accessoires in Hülle und Fülle gibt es zu kaufen,

aber natürlich auch die beliebten Sockenstände sind wieder mit von der Partie. Kinder verguckten sich in die Spielsachen, Hausfrauen finden sich Pfannen und jede Menge Schmuck und die Herren bekommen Pflegemittel fürs Auto. Hüte, Taschen und raffinierte Kunstwerke aus Handtüchern sind ebenfalls zu finden. Kurzum – das Sortiment lässt wieder keine Wünsche offen.

Feilschen ist natürlich erlaubt, und so kann man durchaus das eine oder andere Schnäppchen machen. Die Imbissstände locken mit leckeren Fischsemmeln, Bratwürstl und heißen Crepes als Nachtisch. Wer also eine kleine Auszeit von der Fastenzeit nehmen will, hat am Mitfefastenmarkt ausreichend Gelegenheit dazu. Märkte dieser Art werden aber auch immer gerne genutzt, um alte Bekannte wieder zu treffen und bei einer Halben-Meter-Bratwurst ein nettes Pläuschlein zu halten.

Jede Menge los im Frühling

Aktionstage der Werbegemeinschaft im März und Mai

Waren die Aktionen in den vergangenen Jahren vielfach auf die reine Öffnung des Geschäftes und auf Aktivitäten im Innern des Ladens begrenzt, so werden die Handelstreibenden diesmal vor dem Geschäftseingang Aktionen für ihre Kunden durchführen. Und nicht nur in der Innenstadt öffnen sich die Türen, auch die Fachmärkte rund um die Innenstadt werden sich beteiligen.

1. Kindersonntag mit Kinderflohmärkte

Am Sonntag, 15. März 2009 wird ganz Dingolfing zum „Kinderspielplatz“. Von 11 bis 13 Uhr findet in der Dingolfinger Innenstadt ein Kinderflohmärkte statt. Kinder können dort Spielsachen und Kleidungsstücke feil bieten. An diesem Tag ist auch verkaufsoffener Sonntag, bei dem alle Dingolfinger Geschäfte von 13 bis 17 Uhr geöffnet sind und auch die Erwachsenen viel Spaß haben werden. In der gesamten Stadt werden Attraktionen für Kinder aller Altersgruppen geboten. Die meisten Einzelhändler haben sich tolle Aktionen einfallen lassen. Neben Teddybären nähen, Perlenketten basteln bis hin zu Zauberern, Streichelzoo, Goldwaschen, Bobbycar-Rennen auch Stelzengeher und Feuerschlucker, Kinderschminken, Geschichtenerzähler, Tombola, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Umrahmt wird das Ganze mit Musik und verschiedenen Kinder-Tanzgruppen.

Außerdem werden einige Attraktionen und Darsteller aus Pullman City erwartet, wie z.B. Bullriding, Lasso werfen, Indianerzelte und der vielen Kindern und Erwachsenen bekannte „Big Joe“, der kleine Mann, der als Zauberer und Sheriff auftritt. Sie sehen, es ist für Klein und Groß etwas geboten. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Anmeldung für den Kinderflohmärkte ist noch bis 10. März im Dingolfinger Fassl, Bruckstr. 36, Tel.: 08731/312204, möglich.

Dingolfinger Mobilschau

Auf dem über 3.000 m² großen Messegelände, zu welchem die Innenstadt am Sonntag, 17. Mai 2009 kurzfristig umfunktioniert wird, findet sich alles, was das Herz des Auto-Liebhabers höher schlagen lässt. Eine breite Auswahl an gebrauchten Fahrzeugen erwartet die Besucher. Wer dann also noch sein Winterauto los werden möchte...das gebrauchte Cabrio gibt's sicher auch.

Ab 11 Uhr geht es los. Auch auf dem Spitalplatz wird dieses Jahr zum ersten Mal jede Menge zu sehen sein. Die Mobilschau wird an diesem verkaufsoffenen Sonntag

von einem attraktiven Beiprogramm begleitet und sicher auch die nicht „Autonarrischen“ voll begeistern.

Nicht nur die Geschäfte in der Dingolfinger Innenstadt sondern auch die an der Brumather Straße, Kreuzstraße und Bahnhofstraße öffnen an diesem Tag ihre Pforten von 13 bis 17 Uhr. Weitere interessante Infos zur Dingolfinger Mobilschau und den geplanten Aktionen können kurzfristig der Tagespresse entnommen werden.

Die Angebote werden ergänzt durch den Internationalen Museumstag am 17. Mai 2009 (siehe nachstehender Artikel zum Aktionstag in der Oberen Stadt).

Aktionstag in der Oberen Stadt

Dingolfing zeigt seine (PS) Stärken

Ein großer Aktionstag rund um das Museum Dingolfing findet am Sonntag, 17. Mai 2009 von 10.00 – 18.00 Uhr statt.

Bei freiem Eintritt wird den kleinen und großen Besuchern ein abwechslungsreiches Programm rund um das Museum Dingolfing geboten. An diesem Tag findet auch der Internationale Museumstag statt, der heuer unter dem Motto „Museen und Tourismus steht“. Museen führen die Menschen zusammen und schaffen Brücken der Verständigung. Sie spiegeln die Kultur und Geschichte eines Landes, einer Region, eines Ortes wieder.

Das diesjährige Schwerpunktthema trifft in besonderer Weise auf Dingolfing und das Museum zu. Das Museum schafft Bezugspunkte des Selbstverständnisses und der heimatischen Identifikation. Es ist aber auch ein Schaufenster, das seinen Besuchern Einblicke in Kulturlandschaften sowie in die Lebensformen und Traditionen ihrer Bewohner vermittelt.

So präsentieren der Glas Club International, die Glasfahrgemeinschaft Dingolfing, die Eicher-Freunde und die BMW Traditionalisten Fahrzeuge aus vergangenen Zei-

ten. Für die jungen Besucher warten im neugestalteten Museumspädagogischen Raum zahlreiche Aktivitäten. Sein eigenes Goggo zu bauen, wird mit Sicherheit einer der Höhepunkte werden. Der passionierte Modellbauer Heribert Füchsl wird eine kleine Auswahl seiner seit Kindesbeinen erstellten Modellautos zeigen.

Kurzführungen durch die einzelnen Abteilungen der Industrie- und Stadtgeschichte erlauben interessante Einblicke in den Aufbau und die Geschichte des Museums Dingolfing. Kreisarchäologe Dr. Ludwig Kreiner zeigt eine Sonderausstellung zum Thema „Archäologie in Dingolfing“. Kurze Vorträge zu den Funden und Ausgrabungen im Stadtgebiet von Dingolfing geben dabei interessante Erkenntnisse. Auf einer Freiluftbühne sorgt die städtische Musikschule unter der Leitung von Georg Schwimbeck für die musikalische Umrahmung des Aktionstages. Jürgen Geiger, der Wirt des „tingula“, wird die Besucher mit seinen Schmankerln verwöhnen.

Einige Überraschungen sowie ein Quiz mit tollen Preisen runden den Aktionstag in der Oberen Stadt ab.

- So** 08.03. **3-D Diashows**, 3-D Team, Uwe Köhler, Stadthalle. Das Team zeigt um 17:00 Uhr die Diashow Irland sowie um 20:00 Uhr die Diashow Neuseeland.
Skitour: Watzmannkind, DAV, Sektion Dingolfing, Info: L. Able, Tel.: 08731 / 32663712
Jahreshauptversammlung, KRK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 19:00 Uhr
Vogel- und Kleintiermarkt, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 7:30 – 11:30 Uhr
- Di** 10.03. **Homöopatischer Vortrag**, Deutsche Homöopathie-Union, Stadthalle
Weitere Infos in Kürze in der Tagespresse!
- Mi** 11.03. **Bibi Blocksberg und der verhexte Schatz**, Stadt Dingolfing und Cocomico, Stadthalle, 15:30 Uhr, 12,- €, 10,- €, 8,- € zzgl. VVG. Das neue Bibi-Blocksberg-Musical wurde am 13. Oktober 2007 im Berliner Tempodrom zum ersten Mal aufgeführt. Damit begann die große Bibi-Blocksberg-Musical-Tournee. Nach der erfolgreichen Familienmusical-Produktion „Bibi Blocksberg“ kehrt die kleine freche Hexe mit einem neuen hexischen Abenteuer auf die Bühne zurück.
Vortrag: Senkung und Blasenschwäche - Möglichkeiten am Beckenbodenzentrum Dingolfing, Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V., Krankenhaus Dingolfing, 16:00 Uhr, Referent: Chefarzt Dr. Samir Sawalhe, Chefarzt der Geburtshilflichen Abteilung im Krankenhaus Dingolfing, <http://www.freunde-kkh-dgf.de>
- Do** 12.03. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145. *Info auch im Internet unter <http://www.bundeswehr-karriere.de>*
- Fr** 13. – 15.03. **Ostermarkt in Höfen**, Maria Gruber, Blumenhof Alt, 12:00 – 18:30 Uhr
Es erwarten Sie: handwerkliche Ausstellungen, tägliche Bastelvorführungen und für die Kleinen: Osterlämmchen zum Streicheln, Hasen und Lagerfeuer
Skihochtour: Wildspitze, DAV, Sektion Dingolfing, Info: M. Graßl, Tel.: 09951 / 601445
Skiausflug nach Mittersill, FF Dingolfing, <http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
- Fr** 13.03. **Eröffnungsveranstaltung zu den 19. Jugendkulturtagen**, Arbeitskreis Jugendkulturtage, Landratsamt Dingolfing-Landau, Stadthalle, 19:00 Uhr
Mitgliederversammlung, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Herzogsburg, 19:00 Uhr
TT-Turnier, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm
- Sa** 14. – 15.03. **Kids-Event am Wildkogel** – Jugendliche, geübte Ski- u. Snowboardfahrer, Skiclub Dingolfing, Kirtawiese, 5:00 Uhr, Übernachtung im Weyerhof in Bramberg, incl. Busfahrt, Übernachtung, Halbpension, Liftkarte, Training und ganztägige Betreuung durch Übungsleiter, Infoblatt in der Anmeldestelle und im Internet, SOS-Clubrabatt, Mitglieder ab 11 bis 15 Jahre 65,- €
- Sa** 14.03. **Jahresmitgliederversammlung**, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes, Kolpinghaus, 14:00 Uhr
Bergsteigerbasar, DAV, Sektion Dingolfing, Kletterhalle am Tennisplatz
Info: G. Kiefl, Tel.: 08731 / 74414 und K. Herald, Tel.: 08731 / 7968,
<http://www.dav-dingolfing.de>
Niederbayerischer Hoagarten, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Gasthaus Ismair, Thürnthenning, 19:00 Uhr, *im Rahmen der Jugendkulturtage*
- So** 15.03. **Verkaufsoffener Sonntag**
1. Dingolfinger Kindersonntag – mit Kinderflohmärkte, Werbegemeinschaft Dingolfing, *weitere Infos auf Seite 11*
19. Jugendkulturtag: Matinee, Arbeitskreis Jugendkulturtag, Städt. Musikschule Herzogsburg, 11:00 Uhr. *Näheres siehe Tagespresse und im Internet unter http://www.landratsamt-dgf.bayern.de/landratsamt/kommunale_jugendarbeit/jucuta.html*
Jahreshauptversammlung, Verein für Gartenbau und Landespflege Dingolfing, Stadthalle, 14:00 Uhr
- So** 15.03. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus, 9:00 – 12:00 Uhr
Familiengottesdienst anschl. Fastensuppenessen, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 10:30 Uhr Gottesdienst anschl. Fastensuppenessen im Bürgerheim. Reinerlös für wohltätige Zwecke

- Di** 17.03. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, *Infos zu Ort und Zeit siehe Tagespresse*
- Mi** 18.03. **Mittelfastenmarkt (Ledigen-Markt)**, Stadt Dingolfing, im Stadtgebiet, 7:30 – 18:00 Uhr, *weitere Infos siehe Seite 8*
Musikschulkonzert, Städtische Musikschule Dingolfing, Grundschule Altstadt, 19:00 Uhr. *Die Musikschule im Internet: www.musikschule-dingolfing.de*
- Do** 19.03. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 20.03. **Pfarrfamilienabend**, Pfarrei Teisbach, Landgasthof Räucherhansl, 19:00 Uhr
- Sa** 21. – 22.03. **Wochenendfahrt Wildkogel**, Skiclub Dingolfing, Kirtawiese, 5:00 Uhr. Übernachtung im Gasthof Venedigerblick, incl. Busfahrt, Übernachtung, Halbpension, ermäßigte Liftkarte extra, Preis für Mitglieder 65,- €
- Sa** 21. – 25.03. **Mehrtagesfahrt Superski Dolomiti 5 Tage (1)**, Skiclub Dingolfing, Kirtawiese, 4:00 Uhr, incl. Busfahrt, Übernachtung, Halbpension, Liftkarte Superski-Dolomiti. Infoblatt in Anmeldestelle und Internet! Mitglieder 525,- €, Nichtmitglieder 575,- €
- Sa** 21. – 28.03. **Mehrtagesfahrt Superski Dolomiti 8 Tage**, Skiclub Dingolfing, Kirtawiese 4:00 Uhr, incl. Busfahrt, Übernachtung, Halbpension, Liftkarte Superski-Dolomiti. Infoblatt in Anmeldestelle und Internet! Mitglieder 800,- €, Nichtmitglieder 870,- €. *Infos unter Tel.: 08731 / 2033*
- Sa** 21.03. **Big-Band Konzert**, Städtische Musikschule Dingolfing, Stadthalle, 19:30 Uhr
Generalversammlung, TV Fassel Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20:00 Uhr
Fußballtennis in Frammersbach/Unterfranken, Behindertensportverein e.V. Dingolfing, 8:00 Uhr, Abschlussturnier 08/09
- So** 22.03. **Landkreiswanderung**, DAV, Sektion Dingolfing, Info: G. Maier, Tel.: 08731 / 71325
Skitour: Kreuzkopf/Ochsenälplekopf, DAV, Sektion Dingolfing, *Info: L. Able, Tel.: 08731 / 32663712*
Starkbierfest, SV Hoit's Zamm Höfen, Bürgerzentrum Höfen, 15:00 Uhr
- Mo** 23.03. **Sportlerehrung der Stadt Dingolfing**, Stadthalle, 17:00 Uhr
- Di** 24. – 27.03. **Mehrtagesfahrt**: Lenzerheide/Schweiz, Skiclub Dingolfing, Kirtawiese, 5:00 Uhr, incl. Busfahrt, Übernachtung, Halbpension, Liftkarte, Infoblatt in Anmeldestelle und Internet, Mitglieder 535,- €, Nichtmitglieder 570,- €
- Mi** 25. – 28.03. **Mehrtagesfahrt**: Superski Dolomiti 5 Tage (2), Skiclub Dingolfing, Kirtawiese, 4:00 Uhr, incl. Busfahrt, Übernachtung, Halbpension, Liftkarte Superski-Dolomiti, Infoblatt in Anmeldestelle und Internet. Mitglieder 525,- €, Nichtmitglieder 575,- €
- Mi** 25.03. **Mittelfastenmarkt (Verheirateten-Markt)**, Stadt Dingolfing, im Stadtgebiet, 7:30 – 18:00 Uhr
Kirchenkonzert, Städtische Musikschule Dingolfing, Evang. Erlöserkirche, 19:00 Uhr
- Fr** 27.03. **19. Jugendkulturtage: Konzert**, Arbeitskreis Jugendkulturtage, Städt. Musikschule Dingolfing, Bruckstadel, 19:00 Uhr, *Näheres siehe Tagespresse*
1. Osterschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:00 Uhr
- Sa** 28. – 29.03. **Wochenendfahrt**: Wildkogel-Saisonabschlussfahrt, Skiclub Dingolfing, Kirtawiese, 5:00 Uhr, Übernachtung im Gasthof Venedigerblick, incl. Busfahrt, Übernachtung, Halbpension, ermäßigte Liftkarte extra, Mitglieder 65,- €
- Sa** 28.03. **Gospelkonzert**, Stadthalle, TotalPraise. *In der ganzen Welt hört und liebt man Gospelmusik. Auch das Musikerherz von Mano Ezoh schlägt seit seiner jüngsten Kindheit für diese spirituelle und einzigartige Musik. Deshalb möchte er den Gospel und seine Begeisterung dafür an möglichst viele Menschen weitergeben – mit einem Gospelkonzert in unserer Stadt, 20:00 Uhr*
„Nachsitzen!“ – Jugenddisco, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Wasserburger Saal, 17:00 – 22:00 Uhr, Zutritt nur für Jugendliche von 12 – 18 Jahren!
Gottesdienst - Generalversammlung - Josefifeier, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 18:30 Uhr, Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche, anschl. Treffen im Kolpinghaus zur Generalversammlung mit Neuwahlen und Mitgliederfeier

- Sa** 28.03. **Generalversammlung mit Neuwahlen**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr
- So** 29.03. **19. Jugendkulturtage: Matinee**, Arbeitskreis Jugendkulturtage, Städt. Musikschule Dingolfing, Herzogsburg, 11:00 Uhr, *Näheres siehe Tagespresse*
FDP-Delegiertenversammlung, FDP-Kreisverband Dingolfing, Stadthalle
Frühjahrstagung Gau Dingolfing, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
Generalversammlung, SV Hoit's Zamm Höfen, Gasthaus Teisbacher Hof, Höfen, 20:00 Uhr
- Di** 31.03. **Chorkonzert im Rahmen der 19. Jugendkulturtage**, Arbeitskreis Jugendkulturtage, Bruckstadel, 19:00 Uhr, *Näheres siehe Tagespresse*

APRIL

- Mi** 01.04. **Palmbüschchen binden**, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Pfarrheim, 14:00 Uhr
Bläserkonzert, Arbeitskreis Jugendkulturtage, Herzog-Georg-Schule, 19:00 Uhr
Tauschtreff, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus, 19:00 Uhr
- Do** 02.04. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 03. – 05.04. **Skitouren auf der Winnebachseehütte**, DAV, Sektion Dingolfing, *Info: L. Haslbeck, Tel.: 08731 / 60976*
- Fr** 03.04. **1. Tanzabend im Rahmen der Jugendkulturtage**, Arbeitskreis Jugendkulturtage, Stadthalle
Konzert in der Musikschule, Städtische Musikschule Dingolfing, 19:00 Uhr
Vortrag: Der andere Jakobsweg - Via de la Plata - 1000 km von Sevilla nach Santiago di Compostela, Stadt Dingolfing - Franz Harlander, Bruckstadel, 19:30 Uhr. Eintritt frei! Der Teisbacher Fußpilger Franz Harlander ist seit Jahren auf den europäischen Jakobswegen unterwegs. Nach verschiedenen Pilgerwanderungen auf dem spanischen Hauptweg durch Bayern und die Schweiz wagte er sich 2008 an die große Herausforderung – die Via de la Plata. Dieser Weg beschreibt die Route einer 2000 Jahre alten Römerstraße, die das andalusische Sevilla mit Astorga in Nordspanien verbunden hat. Nach dem großen Interesse an den bisherigen Vorträgen und vielen persönlichen Anfragen hält Franz Harlander den reich bebilderten Vortrag über die Via de la Plata im Dingolfinger Bruckstadel.
Infos: <http://www.via-de-la-plata.de>
2. Osterschießen mit Preisverleihung, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:00 Uhr
- Sa** 04.04. **Akkordeonkonzert**, Städtische Musikschule Dingolfing, Grundschule Altstadt, 17:00 Uhr.
<http://www.musikschule-dingolfing.de>
2. Tanzabend im Rahmen der Jugendkulturtage, Arbeitskreis Jugendkulturtage, Stadthalle
Konzert: Luz amoi, kukiduu, Bruckstadel, 20:00 Uhr, € 12,50. Der studierte Schlagzeuger und Percussionist Stefan Pellmaier, dessen musikalische Wurzeln eigentlich in der bayerischen Volksmusik liegen, wagte 2002 seinen ersten musikalischen Seitensprung. Der internationalen Volksmusik auf eine ganz neue Art zu begegnen war und ist sein Ziel bis heute. Diese Idee wird nun von fünf ausgezeichneten Musikern getragen, die mit ihrer Musikalität und unübersehbaren Spielfreude ihr Publikum immer wieder aufs Neue begeistern.
Jahreshauptversammlung, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr
- So** 05. – 08.04. **Mehrtagesfahrt**: St. Anton am Arlberg, Skiclub Dingolfing e.V., Kirtawiese, 5:00 Uhr, incl. Busfahrt, Übernachtung, Halbpension, Liftkarte, Infoblatt in Anmeldestelle und Internet, Mitglieder 420,- €, Nichtmitglieder 445,- €
- So** 05.04. **Palmweihe der Trachtenjugend**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 10:30 Uhr
Fahrt zum Großtauschtag nach Burghausen, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., 7:30 Uhr

- Di 07.04.** **Monatliche Stadtführung:** Musik, Kunst und Kirche zur Passionszeit - eine vorösterliche Kirchenführung, Stadt Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 18:00 – 20:00 Uhr. Im Rahmen der monatlichen Stadtführung hat Hans Schmid zusammen mit Stephan Merkes ein anspruchsvolles Programm in der Stadtpfarrkirche St. Johannes, deren Grundstein bereits im Jahr 1467 gelegt wurde, zusammengestellt. Die imposante dreischiffige Hallenkirche, die 1502 eingewölbt wurde zählt zu den schönsten spätgotischen Kirchen Bayerns. Vorbild für den Hauptbau war die Hl.-Geist-Kirche in Landshut, für den rund 84 m hohen, achtgeschossigen Westturm die Kirche St. Jodok, die ebenfalls in Landshut zu finden ist. Den interessierten Besuchern steht neben den interessanten Ausführungen von Hans Schmid ein musikalisches Hörvergnügen bevor. Dauer der Führung (inkl. Konzert) ca. 2 Stunden. Die Stadtpfarrkirche St. Johannes steht bei der mtl. Stadtführung im Mittelpunkt. Hans Schmid geht dabei auf die Baugeschichte, Ausstattungsmerkmale und Besonderheiten der Stadtpfarrkirche ein. Die Führung wird mit Orgelmusik von Stephan Merkes begleitet. *Informationen zur Stadtpfarrkirche St. Johannes erhalten Sie auch im neuen Kirchenführer. Infos dazu auf Seite 5*
Sprechstunde, Seniorenbeirat, Rathaus, 14:00 – 16:00 Uhr, 2. OG, Zimmer 45.
 Telefon zu den Sprechzeiten: 08731 / 501-145
- Do 09.04.** **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel.: 0991 / 203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145. <http://www.bundeswehr-karriere.de>
Gitarrenkonzert: Masayuki Kato, Hermann Hauser, Reisbach, Herzogsburg, 20:00 Uhr. Masayuki Kato ist bereits im Landkreis Dingolfing-Landau gut bekannt. Es wird Musik auf allerhöchstem Niveau aus seinem aktuellen Tourneeprogramm erklingen. Karten sind an der Abendkasse ab 19:00 Uhr erhältlich. *Nähere Infos siehe Tagespresse!*
Gedächtnismahlfeier, Jehovas Zeugen, Stadthalle, 19:30 Uhr
Osterschießen für Alle, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 17:00 Uhr
- Fr 10. – 12.04.** **Wochenendfahrt:** Wildkogel-Oster-Familien-Sonderfahrt, Ski Club Dingolfing e. V., Kirtawiese, 6:00 Uhr, Übernachtung im Gasthof Venedigerblick, incl. Busfahrt, Übernachtung, Halbpension, ermäßigte Liftkarte extra, mind. 25 Teilnehmer, Mitglieder 205,- €, *Kinderpreis und weitere Infos unter Tel.: 08731 / 2033*
- Fr 10. – 17.04.** **Crashkurs:** Kletterschein Top Rope, DAV, Sektion Dingolfing, Info: F. Gangkofner, *Infos unter Tel.: 08731/2989, <http://www.dav-dingolfing.de>*
- Fr 10.04.** **Kreuzweg nach Heimlichleiden**, Pfarrgemeinde Teisbach, 9:00 Uhr, Treffpunkt am Steg
Terminplanung, Vereine der Pfarrei Teisbach, Gasthaus Teisbacher Hof, Höfen, 10:30 Uhr
Skitour: Hohes Brett, DAV, Sektion Dingolfing, Info: L. Able, *Tel.: 08731 / 32663712, <http://www.dav-dingolfing.de>*
Fischwurstessen, FF Dingolfing, Feuerwehrgerätehaus Dingolfing, 11:00 Uhr. *Infos zur Dingolfinger Feuerwehr auch im Internet unter <http://www.feuerwehr-dingolfing.de>*
- Sa 11.04.** **Osternachtfeier**, Pfarrei Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 21:00 Uhr
- Mo 13.04.** **Familiengottesdienst**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 10:30 Uhr, mit anschl. Ostereierverteilung
Kindergottesdienst - Ostermontag, Familiengruppe Akwaba, Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 10:45 Uhr, mit anschl. Ostereiersuchen
- Mi 15. – 18.04.** **Schuhverkaufsveranstaltung**, Schuhhaus Kastl, Stadthalle
Die genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte aus der Tagespresse
- Do 16.04.** **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 - 20:30 Uhr
Fahrt nach Ruhmannsfelden, Arnbruck, Waldinis Stadl (Zauberer), Frauen- und Mütterverein St. Josef, Abfahrt in Salitersheim um 12:00 Uhr
- Sa 18. – 19.04.** **Theater der Heimatbühne Frauenbiburg**, Gasthaus Schermau, Sa: 19:30 Uhr, So: 14:00 und 19:30 Uhr. *Weitere Aufführungen auch am 24. und 25. April 2009*
- Sa 18.04.** **Gottesdienst für verstorbene Mitglieder**, FF Höfen und FF Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 19:00 Uhr
Kegelbahn-Meisterschaft, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 13:00 – 17:00 Uhr

- So** 19.04. **Mineralienbörse**, Franz Pfaffnermeier, Bodenkirchen, Stadthalle, 11:00 Uhr
Kriegerjahrtag der KSK Dingolfing, KSK 1820 Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 9:00 Uhr. 12. Jahrtag mit Kirchengang, sowie Kranzniederlegung im städt. Friedhof
Erstkommunion, Kirche St. Vitus, Teisbach, 9:30 Uhr
Damenpreisschießen, Gau Dingolfing in Lengthal, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V.
Tauschtreff, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus, 9:00 – 12:00 Uhr
- Di** 21.04. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, *Ort und Zeit in der Tagespresse*
- Mi** 22.04. **Faust I**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 9:00 Uhr, 5,- €. **Veranstaltung für Schulen.**
 Erleben Sie den Schauspieler Peter Vogt in einer der bedeutendsten Schöpfungen der Weltliteratur.
- Do** 23. – 27.04. **Studienreise nach St. Petersburg**, Pfarrei Teisbach
- Do** 23. – 25.04. **Basiskurs**: Fels, DAV, Sektion Dingolfing, *Info: G. Maier, Tel.: 08731 / 71325*
<http://www.dav-dingolfing.de>
- Fr** 24. – 25.04. **Theater der Heimatbühne Frauenbiburg**, Gasthaus Schermau, Fr: 19:30 Uhr, Sa: 19:30 Uhr
Kinderbasar, Familiengruppe Akwaba, Teisbach, Mehrzweckhalle Teisbach, Fr: 16:00 – 17:00 Uhr Warenannahme, Sa: 09:00 – 11:30 Uhr Kinderbasar mit Kuchenverkauf, 17.00 – 18.00 Uhr Warenabholung. *Nähere Informationen bei Anita Bauer (Tel. 08731 / 397739), Claudia Niedermeier (Tel. 08731 / 2280), Elke Adam (Tel. 08731 / 75502), Annette Wimbauer (Tel. 08731 / 312786).*
- Fr** 24.04. **Marc Pircher**, Dingolfinger Ratsstuben, Herr Oswald, Stadthalle, 20:00 Uhr, 18,- €, incl. VVG – freie Platzwahl bei Tischbestuhlung. Marc Pircher wurde die Steirische Harmonika quasi in die Wiege gelegt: sein Vater spielte ein wenig für den Hausgebrauch. Dieser war es auch, der Marc Pircher die ersten Lieder lehrte und dabei auch das musikalische Talent des Sohnes entdeckte. Marc Pircher nahm Unterricht in der Zillertaler Musikschule und holte sich dort das Rüstzeug für sein größtes Hobby - das Musizieren. Damals ahnte natürlich noch niemand, dass Marc Pircher bald zu den gefragtesten Jungstars bei Funk und Fernsehen zählen und in namhaften Fernsehsendungen zu Gast sein wird. *Näheres auf Seite 24.*
Dartturnier, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:00 Uhr
- Sa** 25.04. **Kinderflohmarkt**, Claudia Weichlsberger, Stadthalle, 10:00 Uhr
Vortrag von Thomas Huber von den Huber-Buam - „Himmel + Erde“, Konzertagentur Hirschl, Stadthalle, 20:00 Uhr, 15,- € incl. VVG, Abendkasse 16,00 €. Filmsequenzen und Bilder werden in der neuen HDAV-Technik fließend ineinander verschmelzen und überraschen somit mit neuen Eindrücken. Patagonien - das Land der Winde und bizarrer Granitkolosse. Fitzroy und das Torre Massiv bestimmen in dieser Region dieses verzaubernde Bild.
- Sa** 25.04. **Papieraktion bei Wälischmiller**, Kolpingsfamilie Dingolfing, 9:00 Uhr, beim Dingolfinger Anzeiger - An der Brumather Straße
Kegelbahn-Meisterschaft, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 14:00 – 17:30 Uhr, ab 18:00 Uhr Kegeltreffen mit gem. Essen, Keglerrück- und -ausblick, Preisverleihung Bahnmeisterschaften
„Nachsitzen!“ – Jugendlisico, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Wasserburger Saal, 17:00 – 22:00 Uhr, Zutritt nur für Jugendliche von 12 – 18 Jahren!
Vortrag: Polen, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes, Kolpinghaus, 14:00 Uhr, Vortrag: Pfarrer Eugen Pruszynski, St. Josef
Jahreskonzert, Liedertafel Teisbach, Gasthof Räuherhansl, 20:00 Uhr
- So** 26.04. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein, Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 7:30 – 11:30 Uhr
Infostand - Gewerbeschau Niederviehbach, Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V., Viehbachhalle, 10:00 – 17:00 Uhr
Trachten- und Schützenzug, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, anlässlich der Maidult in Passau
Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder, Heimatbühne Frauenbiburg, Kirche Hl. Drei Könige

Do 30.04. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr

MAI

- Fr** 01.05. **Internationales Sandbahnrennen**, Motorsportclub Dingolfing, Isarwaldstadion.
Alles rund um den Motorsportclub Dingolfing auch Internet unter:
<http://www.msc-dingolfing.de>
Vereinsausflug zur Insel Mainau, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V., Abfahrt 5:00 Uhr, Kirchweihwiese
Maibaumaufstellen, FF Höfen, Feuerwehrgerätehaus Höfen, 11:00 Uhr
Maibaumaufstellen, TV Fassl Teisbach, Am Alten Schulplatz, 11:00 Uhr
Grillfest mit Maibaumaufstellen, FF Dingolfing, 11:30 Uhr,
<http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
Maiausflug mit Maiandacht in Adldorf, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes, 13:00 Uhr
Maibaumaufstellen, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Kupfersteinstraße
Radausflug, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., 13:00 Uhr
- Sa** 02.05. **Jahreshauptversammlung**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Stadthalle, 14:00 Uhr
Versammlung mit Mutter- und Vatertagsfeier
Über den Schönecker Riegel, DAV, Sektion Dingolfing, Gehzeit 4 Std.
Info K. Herold, Tel.: 08731 / 7968, <http://www.dav-dingolfing.de>
Steptanz-Workshop, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Mehrzweckgebäude Dingolfing, Trainerin: Silvia Plankl, München, mehrfache Deutsche Meisterin; zur Workshop-Reihe gehören noch die Termine 16. und 23.05.09; *Anmeldung und Info unter info@tsc-dingolfing.de oder Tel. 08731/329328, <http://www.tsc-dingolfing.de>*
- So** 03.05. **Jahrtag**, KRK Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach 9:30 Uhr, anschl. Gasthaus Geislinger
- Di** 05.05. **Sprechstunde**, Seniorenbeirat, Rathaus, 14:00 – 16:00 Uhr, 2. OG, Zimmer 45.
 Telefon zu den Sprechzeiten: 08731 / 501-145
- Mi** 06.05. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus, 19:00 Uhr
- Do** 07.05. **Couplet AG**, Konzertbüro Landshut, Helmut Renger, Stadthalle, 20:00 Uhr, 17,00 € incl. VVG. Das Beste aus 15 Jahren Couplet-AG. Erleben Sie eine temporeiche, mit Couplet-AG-Klassikern gespickte satirisch-musikalische Bestandsaufnahme aus dem weiß-blauen Jagdrevier. Bitterböse Texte und Szenen, locker umhüllt von der heimelig klingenden Steirischen und zart gezupften Gitarren-Därmen. Eine hinterfotzige Abrechnung mit Texten, die mitten ins Hirn treffen.
- Fr** 08. – 15.05. **Wallfahrt nach Fatima und Santiago de Compostella**, Pfarrei Teisbach
- Fr** 08. – 17.05. **Ausstellung**, Helmut Seidel, Bruckstadel. Der Landshuter Künstler Helmut Seidel zeigt im Bruckstadel Graphiken und Aquarelle, zusammen mit seiner Frau, die ihre Schmuckstücke ausstellt. Helmut Seidel studierte an der Kunsthochschule Essen in den Klassen von Max Kratz und Rudolf Vombeck Malerei und Bildhauerei und an den Universitäten Bochum und Frankfurt Kunstgeschichte. Die Ausstellung ist täglich von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet.
- Sa** 09.05. **Musikschulkonzert**, Städtische Musikschule Dingolfing, Stadthalle, 19:30 Uhr, 7,- €, 3,- € erm.
Muttertagsfeier, VdK Ortsverband, Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 14:00 Uhr
Florianifeier, Stadtfeuerwehren, Feuerwehrgerätehaus Frauenbiburg, 18:00 Uhr
<http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
Fußballtennis in Fürth/Mittelfranken, Behindertensportverein e.V. Dingolfing Pokalturnier um den Bayernschild
- So** 10.05. **Muttertagskonzert**, Landgasthof Räucherhansl, 19:30 Uhr, 10.- Euro.
 Gaby Ebertseder, Beate Heidenreich und Ensemble ChorRubin präsentieren Highlights aus Oper, Operette und Unterhaltungsmusik, begleitet am Klavier von Dr. Bernhard Fante.

- Mo** 11.05. **Ewige Anbetung**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 18:00 Uhr
Muttertagsfeier mit Ehrungen, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 19:30 Uhr
- Do** 14.05. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel.: 0991 / 203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145
Vortrag: Energieversorgung am Wendepunkt, Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V., Herzogsburg, 19:30 Uhr, 5,- Euro. Dr. Werner Zittel, einer der international führenden Forscher auf dem Gebiet der Reichweiten fossiler Energie, referiert über die Energieversorgung am Wendepunkt. Der Physiker ist seit 1989 bei der Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH tätig. Er wird wichtige Zusammenhänge der Erdölförderung und die damit verbundene zwangsläufige Wende in der Energieversorgung im Vortrag erläutern.
Gruppentreffen, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Sa** 16.05. **Rundkurs im Bayer. Wald**, DAV Sektion Dingolfing, Gehzeit 4 Std.
Info M. Bolte, Tel.: 08733 / 938396, <http://www.dav-dingolfing.de>
Tagesausflug, 1860-Fan-Club Teisbach
Beteiligung an der Donauschiffahrt des VdK-Kreisverbandes, VdK-Ortsverband Dingolfing. *Infos zu Abfahrts- und Rückkunftszeit des Busses in der Tagespresse*
- So** 17.05. **Verkaufsoffener Sonntag**
Aktionstag in der Oberen Stadt – Dingolfing zeigt seine (PS) Stärken, Stadt Dingolfing, 10:00 – 18:00 Uhr. Eintritt frei!
Das Museum Dingolfing steht an diesem Tag allen interessierten Besuchern offen. Für Groß und Klein wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. *Infos siehe auch Seite 11*
Dingolfinger Mobilschau, Werbegemeinschaft Dingolfing, *nähere Infos auf Seite 11*
Vogel- und Kleintiermarkt, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 7:30 – 11:30 Uhr
Tauschtreff, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus, 9:00 – 12:00 Uhr
Kindergottesdienst, Familiengruppe Akwaba, Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 10:45 Uhr
Radltour nach Heimfurt, DAV Sektion Dingolfing, Info: B. Meier, Tel.: 0160 / 5540556
Muttertagsfeier, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes, Kolpinghaus, 14:00 Uhr
Maiandacht - Maiwanderung, Kolpingsfamilie Dingolfing, 14:00 Uhr Treffen beim Krankenhausparkplatz, anschl. Fußmarsch nach Brunn, um ca. 14.30 Uhr Maiandacht in der Kirche St. Ägidius mit den Hoagarten-Sängern, anschl. Einkehr im Kolpinghaus
Grillfest, Heimatbühne Frauenbiburg, Gasthaus Schermau
- Di** 19.05. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, *Infos zu Ort und Zeit siehe Tagespresse*
- Do** 21.05. **40. Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Stadthalle, 9:00 – 15:00 Uhr
- Fr** 22. – 23.05. **Redbox-Festival 2009**, Kulturinitiative Dingolfing, Eissporthalle, 18:00 Uhr
Auch 2009 steigt eine Neuauflage des Redbox-Festivals der Kulturinitiative Dingolfing in der Eishalle. *Infos auch im Internet unter <http://www.redboxfestival.de>*
- Fr** 22.05. **Fundsachenversteigerung**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 14:00 Uhr. Zur Versteigerung kommen Fundsachen, die nach der Aufbewahrungsfrist nicht abgeholt wurden. Zur Auktion gelangen dieses Jahr: Fahrräder, Schmuck, Bekleidung und Diverses. Die Besichtigung der unter den Hammer kommenden Gegenstände ist ab 13:30 Uhr möglich.
- Sa** 23.05. **Stefan Otto - Musikkabarett**, Dingolfinger Ratsstuben, Thomas Oswald, Stadthalle, 20:00 Uhr 9,- € zzgl. VVG, Abendkasse 10,- € . Der Dingolfinger Musikkabarettist Stefan Otto stellt sein neues Programm „Holleradi Wurschtsalat“ vor. *Infos auf Seite 24*
- So** 24.05. **Konstantin Wecker & Band – Leben im Leben**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr, 28,- €, 25,- € und 23,- € zzgl. VVG. Konstantin Wecker – Leben im Leben. Erfolg hatte er nicht immer. Dafür meistens eine Botschaft. Am Flügel und Mikrofon singt er seit vierzig Jahren gegen die Mächtigen und die Machtverhältnisse in der Welt an. ➔

Trotz seiner bewegten Lebensgeschichte ist Konstantin Wecker seit Langem eine Konstante in der Musikszene dieser Republik. *Infos auf Seite 21*

Radltour zum Hartlwirt, DAV Sektion Dingolfing, ca. 60 km, *Info: S. Mayer, Tel.: 09427/959292*, <http://www.dav-dingolfing.de>

Auftritt der Kinder- und Jugendgruppe, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Rathaus-Innenhof, 15:00 Uhr, mit der Buachberger Blechblösn, Kuchenverkauf zu Gunsten des Trachtennachwuchses

Maiandacht, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Stadtpfarrkirche St. Josef, *Näheres siehe Kirchenanzeiger*

Fahrt zum Großtauschtag nach Moosburg, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., 8:15 Uhr

- Mo** 25.05. **Mitgliederversammlung**, Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V., Bruckstadel, 19:30 Uhr. *Infos auch unter <http://www.foerdereverein-kkh-dgf.de>*
- Mi** 27. – 28.05. **Suchttage**, Stadt Dingolfing, Suchtarbeitskreis und AOK, Stadthalle. Heuer finden wieder für die Hauptschulen ab der 8. Klasse, Realschulen und Gymnasien die Suchttage in der Stadthalle statt. Geplant sind folgende Tage: 1. Tag 9:30 – 11:30, 13:00 – 15:00 und Elternveranstaltung: 19:30 – 21:30 Uhr. Am 2. Tag: 8:30 – 10:30 und 10:30 bis 12:30 Uhr. Es findet wieder eine Theateraufführung mit dem Titel: Alkohölle – eine Produktion von Theaterspiel zum Thema Alkohol statt. Kurz zum Inhalt: Lena, 19, macht ein Praktikum in der Werbeagentur ihrer Tante Maxi. Sie ist allein im Büro, als der Auftrag einer Spirituosenfirma hereinkommt. Ein neuer Alcopop soll beworben werden. Lena nimmt an – sie und ihre Clique trinken viel, sie hat viele lustige Geschichten mit Alk erlebt, sie kennt sich also aus. Maxi, die Chefin, will ablehnen: Alkohol wird von ihrer Agentur aus nicht beworben. Lena versteht nicht warum, die Firma hätte das Geld doch bitter nötig. Ein Streit entsteht und sie muss eine weitere Geschichte erfahren, die jedoch alles andere als lustig ist, sie zutiefst berührt und zum Nachdenken bringt.
- Do** 28.05. **Vortrag**: Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere, Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V., Bruckstadel, 19:30 Uhr, € 5,-, Referent: Dr. Thomas Gesterkamp.
Details werden später bekannt gegeben, <http://www.keb-dingolfing-landau.de>
- Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Sa** 30.05. **Über Almen aufs Wildalmjoch**, DAV Sektion Dingolfing, Gesamtgezeit 4 Std., *Info: Ch. Schönfelder, Tel.: 08731/1076, <http://www.dav-dingolfing.de>*
- Saisonabschlussfeier**, FC Teisbach, Sportheim, 18:00 Uhr
- „Nachsitzen!“ – Jugenddisco**, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Wasserburger Saal, 17:00 – 22:00 Uhr, Zutritt nur für Jugendliche von 12 – 18 Jahren!
- Monatsversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr

JUNI

- Di** 02.06. **Sprechstunde**, Seniorenbeirat, Rathaus, 14:00 – 16:00 Uhr, 2. OG, Zimmer 45. Telefon zu den Sprechzeiten: 08731 / 501-145
- Monatliche Stadtführung**: Dingolfinger Spaziergang, Stadt Dingolfing, 18:30 Uhr. Vom Rathausinnenhof geht es über den Lampl-Pass, wo das erste Dingolfinger Krankenhaus stand. Vorbei am Friedhof, wo Herr Legner Kurioses zu Bestattungsriten zu erzählen weiß, geht es über die Zierer Schlucht weiter zur Kirche St. Leonhard in Oberdingolfing. Dort weiß Herr Legner Interessantes zu berichten. Der Rückweg erfolgt über die Trinkwasserspeicher an der Schwedenschanze. Bitte achten Sie auf festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung. Dauer der Führung ca. 2 Stunden, Führung: Martin Legner
- Mi** 03.06. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V., Hofbräuhaus, 19:00 Uhr
- Sa** 06.06. **Geflügelzuchtverein Züchterabend**, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Stadthalle, 19:00 Uhr Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Geflügelzuchtverbandes Bayern findet ein Festabend statt. *Nähere Informationen entnehmen Sie bitte aus der Tagespresse.*
- Generalversammlung mit Neuwahlen**, FC Teisbach, Sportheim, 20:00 Uhr

- So** 07.06. **Landesversammlung der Geflügelzüchter**, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Stadthalle, 9:00 Uhr
Radltour nach Leberskirchen, DAV Sektion Dingolfing, ca. 65 km, *Info: E. Hibler, Tel.: 08731 / 6317, <http://www.dav-dingolfing.de>*
- Do** 11.06. **Teilnahme an der Fronleichnams-Prozession**, FF Dingolfing, 7:30 Uhr
Fronleichnamsfest der Pfarrei St. Johannes, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 7:45 Uhr, Treffen am Pfarrplatz
Teilnahme an der Fronleichnams-Prozession, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 8:00 Uhr
Messe und Fronleichnamsprozession, Vereine der Pfarrei Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, Prozession mit vier Altären im Markt
Fronleichnamsprozession, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Marienplatz, 9:00 Uhr
Auszug zum Rosenauer Volksfest, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Leitern Ernst, Rosenau, 14:00 Uhr
Gruppentreffen, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr.
- Fr** 12.06. **Buchskranzerlbinden**, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Pfarrheim, 14:00 Uhr
Sonnwendfeuer, Landjugend Teisbach und TV Fassl, Mitterfeld, Teisbach, 19:00 Uhr
Ausweichtermin 19.06.2009
Ausschusssitzung, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:30 Uhr
- Sa** 13. – 21.06. **Wandertage in der Sächsischen Schweiz**, DAV Sektion Dingolfing, *Info: K. & J. Herold, Tel.: 08731 / 7968, <http://www.dav-dingolfing.de>*
- Sa** 13.06. **Hörnle-Rundtour**, DAV Sektion Dingolfing, Gesamtgehzeit 5 Std., *Info: M. & J. Kiefl, Tel.: 08731 / 74414, <http://www.dav-dingolfing.de>*
- So** 14.06. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 7:30 – 11:30 Uhr
- Di** 16.06. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, *Infos zu Ort und Zeit in der Tagespresse*
- Sa** 20. – 23.06. **Aufbaukurs**: Hochtouren auf der Kaunergrathütte, DAV Sektion Dingolfing
Info: M. Graßl, Tel.: 09951/601445, <http://www.dav-dingolfing.de>
Grundkurs: Gletscher auf der Franz-Senn-Hütte, DAV Sektion Dingolfing
Info: K. Ernst, Tel.: 08732/6544, <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 20.06. **Sommerspiele mit Gartenfest**, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 12:00 Uhr
50-jähriges Vereinsjubiläum mit Standartenweihe, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Stadtpfarrkirche St. Josef, 16:45 Uhr
Saisonabschluss und Ehrung der Jahresmeister, Schützenverein Isargrün Goben e.V., Gasthaus Fortuna-Stüberl, 17:00 Uhr
- So** 21.06. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammler Verein Dingolfing e.V. Hofbräuhaus, 9:00 – 12:00 Uhr
Patrozinium und Pfarrfest, Pfarrgemeinde Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 9:30 Uhr
- Do** 25.06. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 26. – 27.06. **Vereinsjubiläum**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V. Gasthaus Zum Lamm, Freitag: Ehrenabend, Samstag: 16:00 Uhr Gottesdienst in St. Johannes, anschl. Festabend
- Fr** 26.06. **Entlassfeier Abiturienten**, Gymnasium Dingolfing, Stadthalle
Abiball, K 13 des Gymnasiums, Stadthalle, 20:00 Uhr
- Sa** 27.06. **Streicherkonzert**, Städtische Musikschule Dingolfing, Herzogsburg, 19:30 Uhr,
Hans Söllner, Dingolfinger Ratsstuben, Herr Oswald, Rathaus Innenhof bzw. Stadthalle bei schlechter Witterung
Braggeturnier, Stammtisch der Überlebenden Teisbach, Teisbach, 10:00 Uhr, Turnierort: Am Alten Schulplatz
Busfahrt nach Dalken, DAV Sektion Dingolfing, (evtl. kl. Bergtour 3 Std.), *Info: B. Meier, Tel.: 0160/5540556, <http://www.dav-dingolfing.de>*

- Sa 27.06. Jahresausflug**, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes
Essen für Helfer der Vogelmärkte und Vogelschauen, Vogelzucht- und Schutzverein
 Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 17:00 Uhr
„Nachsitzen!“ – Jugenddisco, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V., Wasserburger Saal,
 17:00 – 22:00 Uhr, Zutritt nur für Jugendliche von 12 – 18 Jahren!
- So 28.06. Blechschaden - Konzert zum 25-jährigen Jubiläum**, Stadt Dingolfing, Rathaus-Innenhof
 bzw. Stadthalle (bei schlechter Witterung), 19:00 Uhr, 35,- €, 30,- €, 25,- € zzgl. VVG.
Infos siehe unten auf dieser Seite
Großer Falkenstein, DAV Sektion Dingolfing, Info: G. Scheuerer, Tel.: 08731/7850
Kindergottesdienst, Familiengruppe Akwaba, Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach,
 10:45 Uhr

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.
 Über aktuelle Änderungen und Veranstaltungen über die genannten Termine hinaus informiert der
 Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt Dingolfing unter: www.dingolfing.de

Abgabeschluss der Terminmeldungen für die nächste Ausgabe ist der 5. Juni 2009

Rathausinnenhof wird zum Open-Air Gelände

Die Stadt Dingolfing bietet im ersten Halbjahr wieder zahlreiche hochwertige kulturelle Veranstaltung für jeden Publikumsgeschmack an. Dabei wird in diesem Jahr auch der Rathaus-Innenhof als Veranstaltungsareal verstärkt eingebunden. Insgesamt fünf Veranstaltungen sind im Innenhof geplant, soweit das Wetter mitspielt. Sollte dies leider nicht der Fall sein, so werden die Veranstaltungen kurzerhand in die Stadthalle verlegt.

Den Auftakt für das „Stadthallen Open-Air“ macht **Hans Söllner** am Samstag, 27.6. um 20.00 Uhr. Der „Wilde Hund“ von Bad Reichenhall



„Blechschaden“ spielt im Rathausinnenhof

hat in seinem langen Bühnenleben noch nichts von seiner provokativen Art gegen so manche Zustände in der Gesellschaft eingebüßt. Immer noch pilgern die Fans scharenweise zu seinen Konzerten.

Nur einen Tag später kommt die Kult-Truppe „**Blechschaden**“ nach Dingolfing und wird unter dem Nussbaum mit viel Humor ihr außergewöhnliches Können auf den verschiedensten Blechblasinstrumenten unter Beweis stellen. Die musikalische Leitung hat der „kleine“ Bob Ross, der als Schotte sicherlich

nicht mit seinem Humor geizen wird. Mit von der Partie ist der ehemalige Dingolfiger Arnold Riedhammer am Schlagzeug. Blechschaden wurde kürzlich von der Landeshauptstadt München im Rahmen „München leuchtet – den Freunden Münchens“ mit der Medaille in Blech geehrt.

Die Blechbläser-Gruppe ist nicht nur für den weltweit berühmten, runden und schönen so genannten Bruckner-Klang der Philharmoniker verantwortlich. Das Repertoire der Band, die jährlich mehr als 50 Kon-



zerte im In- und Ausland gibt, reicht von Barock über Rock bis hin zu Jazz und Rap. Freuen Sie sich auf ein außergewöhnliches Konzert unter freiem Himmel. Beginn ist um 19.00 Uhr am Sonntag, 28.6.

Mit zwei Veranstaltungen für das jüngere und jung gebliebene Rockpublikum wird der Veranstaltungsreigen im Innenhof fortgesetzt. Am 3.7. gastiert um 20.00 Uhr die **ACDC Revivalband „Fuse-Box“** und einen Tag später, ebenfalls um 20.00 Uhr die **Stones-Coverband „The Stars“**.

Die letzte Open-Air Veranstaltung geht dann am 5.7. über die Bühne. **Claudia Koreck** ist zu Gast mit ihrer Band und stellt ihr neues



Programm „Barfuaß um die Welt“ dem Dingolfer Publikum vor. Sie kommt aus Traunstein, singt auf Bairisch und verzaubert seit zwei Jahren ganz Bayern. Die 22-jährige Sängerin wurde im Mai 2007 von den BAYERN 3-Hörern zur Newcomerin des Monats gewählt, seitdem geht es mit ihrer Karriere steil bergauf. Mit dem Song „Fliang“ hat sie sich nicht nur in die Herzen der BAYERN 3-Hörer gesungen. Ihr gleichnamiges Debüt-Album verkaufte sich weit über 60.000 mal und jetzt steht das zweite Werk der Traunsteinerin „Barfuaß um die Welt“ Tour 2009“ in den Startlöchern. Beim diesjährigen Bundesvision Song Contest (BSC) am Freitag, 13. Februar, in Potsdam ging sie für den Freistaat mit ihrer aktuellen Single „I wui, dass Du woassst“ ins Rennen und belegte den hervorragenden 10ten Platz.

Doch neben den Open-Air Veranstaltungen gibt es in der ersten Hälfte des Jahres auch eine Menge Veranstaltungen in der Stadthalle. So kommt am 11.3. um 15.30 Uhr Das Musical „**Bibi Blocksberg und der**

verhexte Schatz“. Dabei werden sich Bibi und ihre Freunde auf die



Suche nach dem Schatz machen und so manches lustige Abenteuer erleben. **Mano Ezoh**, international bekannter Ausnahmekünstler und Träger mehrerer Musikpreise in Deutschland, kommt am 28.03., 20.00 Uhr mit seiner **T-Praise-Family**, dem **Total Praise Mass Choir** und weiteren bekannten Gospelsängern nach Dingolfing. Wer Gospel mag, sollte dieses Ereignis nicht versäumen. Ezoh arrangiert bekannte Klassiker wie „Oh Happy Day“, „By the Rivers of Babylon“ oder „This Little Light of Mine“ auf mitreißende Weise mit RnB- und Soulelementen. Die kraftvollen Inhalte und guten Nachrichten der Gospel berühren die Seele so auf ganz besondere Art. Die moderne Rhythmik der „contemporary“ Gospel reißen jeden Zuhörer mit, wecken das Bedürfnis, mit den Zehen zu wippen oder gar aufzustehen und mitzutanzten. Der positiven Energie dieser einzigartigen Musik kann sich niemand entziehen, sie klingt noch lange nach.

Alle Freunde der Volksmusik sind am 24.4. eingeladen, wenn **Marc Pircher** aus Österreich mit seiner Steirischen Harmonika aufspielen wird. Marc Pircher wurde die „Steirische Harmonika“ quasi in die Wiege gelegt - sein Vater spielte ein wenig für den Hausgebrauch. Dieser war es auch, der Marc die ersten Lieder lehrte und dabei auch das musikalische Talent des Sohnes entdeckte. Marc nahm Unterricht in der Zillertaler Musikschule und holte sich dort das Rüstzeug für sein größtes Hobby - das Musizieren. Damals ahnte natürlich noch niemand, dass Marc Pircher bald zu den gefragtesten Jungstars bei Funk- und Fernsehen zählen und in namhaften Fernsehsendungen zu Gast sein wird.

Wer die Faszination der Bergwelt

kennenlernen will, hat am 25.4. um 20.00 Uhr bei einem Vortrag über die Extrembergsteiger **Huber-Buam** Gelegenheit dazu. In seinem Livevortrag mit einzigartigen Bildern untermalt, berichtet Thomas Huber von den Abenteuern, Strapazen, und Risiken, aber auch den Schönheiten der Bergwelt. Ein „Muss“ für alle Bergsteiger und für alle, die sich für faszinierende Aufnahmen begeistern können.

Stefan Otto, der Dingolfer Musikcabarettist stellt am 23.5., 20.00 Uhr sein neues Programm „Hollera-



di Wurstsalat“ vor. Als Hofmarschall des Dingolfer Faschings und mit seinen zahlreichen Auftritten in der Vergangenheit hat sich Stefan Otto bereits einen Namen weit über Dingolfing hinaus gemacht. Man darf gespannt sein.

Ein Highlight im Stadthallenprogramm wird sicher das Konzert mit **„Konstantin Wecker und Band“** am 24.5. um 20.00 Uhr werden. „Leben im Leben“ heißt sein Konzert, das er zusammen mit seiner Band seinen Fans zu Gehör bringt. Es ist



in letzter Zeit etwas ruhiger geworden um Konstantin Wecker, seine Botschaften jedoch, die er vermittelt und in seinen Liedern der Öffentlichkeit näher bringt, sind aktuell wie eh und je.

Deutliche Steigerung des Wohnwerts

Sossauer Straße wird verkehrsberuhigt und optisch aufgewertet



Auf dem Plan ist der Umfang der ganzen Maßnahme zu erkennen

Die Stadt Dingolfing beabsichtigt in diesem Jahr die komplette Neugestaltung der Sossauer Straße vom Feuerwehrhaus bis zum Bahnübergang. Ziel der Maßnahme ist eine erhöhte Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer und eine Steigerung der Attraktivität des Ortsteils Sossau.

Derzeit verläuft die durch viele Spartenaufgrabungen perforierte Straße mit bis zu 6 m Breite größtenteils ohne Gehweg durch den Ortsteil. Die Optik wirkt eintönig und verleitet den Kfz-Verkehr zu überhöhten Geschwindigkeiten mit maßgebender Gefährdung der zahlreichen Fußgänger, Radfahrer und Skater. Diese Situation wird durch die Nutzung als „Schleichweg“ von der ehemaligen B 11 (vom BAB-Anschluss „Dingolfing-Ost“) in das Stadtzentrum noch verschärft.

Nach Fertigstellung der Kanalisation im Bereich Sossau beabsichtigt die Stadt Dingolfing eine komplette Neugestaltung des Verkehrsraumes. Der bisher geteerte Bereich beim Feuerwehrhaus Sossau soll durch einen Pflasterbelag, der bis auf die gegenüberliegende Straßenseite reicht, attraktiver werden und einen Platzcharakter erhalten. Damit wird die historische Dorfmitte deutlich betont.

Auf der südlichen Seite der Straße soll ein 2,50 m breiter Geh- und

Radweg ohne Kante zur Fahrbahn entstehen. In manchen Abschnitten ist dieser sogar noch breiter. Dieser dient zur Förderung des Fußgänger-, Radfahrer- und Skaterverkehrs durch deutliche Bevorzugung hinsichtlich der Verkehrsraumbreiten (ca. 1/3 der Straßenbreite) und optischer Zuordnung mit einem farbigen Asphalt. Zur Beruhigung des Verkehrs wird die Straße durchgängig auf 4 m zurückgebaut und erhält zusätzlich zwei gezielte Engstellen. Um dem landwirtschaftlichen Verkehr gerecht zu werden, kann für überbreite Fahrzeuge der Geh- und

Radweg – da ohne Bordsteinkante ausgeführt – ebenfalls mit genutzt werden.

Zusätzlich werden die verbleibenden „wilden“ Asphaltflächen aufgelöst und die einst versiegelten Flächen durch den Einbau von Rasenfugenpflaster wieder wasserdurchlässig gemacht.

Die Baumaßnahme wird komplett noch in diesem Jahr durchgeführt und im Frühjahr starten. Die Bauzeit beträgt rund 6 Monate. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 550.000 Euro.

Attraktive Baugrundstücke in Dingolfing

In den Baugebieten Waldesruh, Frontenhausener Straße, Ennser Straße, Bayernwerkstraße und Höfen stehen Baugrundstücke für jeden Geschmack und Geldbeutel zur Verfügung

Über 50 Baugrundstücke stehen aktuell in Dingolfing vor allem für junge Familien zur Verfügung. Dabei reicht das Angebot von kleinen Kettenhausgrundstücken und Doppelhaushälften mit rund 250 m² in den Baugebieten Ennser Straße und Höfen bis zum großen Einzelhausgrundstück mit 1.500 m² in der Waldesruh. Die Grundstückspreise betragen zwischen 50 Euro (Höfen) und 130 Euro in der Waldesruh.

Gerade die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise, verbunden mit außergewöhnlich günstigen Finanzierungsangeboten der Banken rückt wieder den Wert von Immobilienbesitz in den Vordergrund. Die staatliche Riersterförderung hat zudem den Wert von Hauseigentum für die Altersvorsorge gestärkt. Genug Gründe also, sich mit dem Bau eines eigenen Hauses zu beschäftigen. Die Stadt Dingolfing berät und informiert Sie gerne über das Angebot an Baugrundstücken. Einen Überblick können Sie sich auch im Internet unter www.dingolfing.de verschaffen.

Bürgerbüro feiert ersten Geburtstag

Offenes Konzept hat sich bewährt und findet Anklang bei den Kunden im Rathaus

Das Bürgerbüro im Rathaus kann seinen ersten Geburtstag feiern. Seit über einem Jahr steht für die Bürger und für die Kunden der Service noch mehr im Mittelpunkt. Das Bürgerbüro bietet lange Öffnungszeiten, ein offenes Konzept und macht das Rathaus noch bürgerfreundlicher.

Der Abbau von Barrieren und die Schaffung von mehr Transparenz war vor gut zwei Jahren das Ziel des Umbaus im Rathaus. Optisch wurde es mit dem Bau des neuen Bürgerbüros verwirklicht und verdeutlicht. Abschottungen, wie der enge Glaskasten im Meldeamt und der Pforte, wichen einem offenen, hellen und freundlichen Büro, in dem sich die Kunden wohlfühlen. Dieses Konzept hat sich – und das kann man nach über einem Jahr Betrieb nun sagen – als richtig und kundenorientiert bestätigt.

Deutlich formuliert dies Bürgermeister Josef Pellkofer: „Der Bürger wird als unser König Kunde auf einer Ebene mit uns an den Tisch gebeten.“ Probleme und Anliegen der Bürger sollen gemeinsam mit dem Kunden sozusagen als Partner am Tisch gelöst werden. Bürgernähe ist dabei nicht nur sprichwörtlich, sondern wurde auch räumlich zum Ausdruck gebracht. Waren es früher noch hohe Theken, an denen die Kunden ihr Anliegen darlegen mussten, gibt es jetzt mehrere Schreibtische, großzügig angelegt, an welchen der Bürger Platz nehmen kann. Neben den vier Schreibtischen im vorderen Bereich mit Kundenverkehr, steht für die Mitarbeiter auch ein Schreibtisch im hinteren Teil des Bürgerbüros zur Verfügung, wenn ein Mitarbeiter einen Fall in Ruhe abwickeln muss. Zudem ist dieser Platz auch für Kunden vorgesehen, deren Angelegenheiten besonderer Vertraulichkeit bedürfen.

Umgeben ist der Kundenverkehrsbereich von weiteren Ämtern wie Standesamt und Gewerbeamt, mit eigenständigen Büros. Eine schnellere Bearbeitung und die Wartezeiten minimieren, das war unter ande-

rem eines der Ziele des offenen Konzeptes unseres Bürgerbüros, zudem sollte die Offenheit und Transparenz dem Bürger auch verdeutlichen, dass wir nichts zu verbergen haben, sondern zeigen, dass im Rathaus was zum Wohle unserer Bürger getan wird.

Lange Öffnungszeiten im Bürgerbüro

Unser Bürgerbüro orientiert sich nach der Frage: „Wann braucht uns der Kunde?“ Daran wurden die Öffnungszeiten ausgelegt. Der Bedarf wurde erkannt, das Büro für den Bürger auch in der Mittagszeit zu öffnen. Die Verwaltung möchte die Möglichkeit geben, Sachen zu erledigen, ohne sich dafür Urlaub nehmen zu müssen. So kann man z.B. die Mittagspause nutzen oder, durch die frühen Öffnungszeiten, schon vor Arbeitsbeginn das Rathaus aufsuchen. Eine 46-Stunden-Woche hat wohl keine andere Behörde. So wird unser Dienstleistungsgedanke auch durch die angepassten Öffnungszeiten zum Ausdruck gebracht.

Die Öffnungszeiten im Bürgerbüro sind:
von Montag bis Donnerstag durchgehend von 7 bis 17 Uhr
am Freitag von 7 bis 13 Uhr.

Unter der **zentralen Nummer**

08731/501-100

ist das Bürgerbüro zu den Öffnungszeiten immer erreichbar.

Info-Zentrale im Bürgerbüro

Im Bürgerbüro befindet sich auch die Info-Zentrale. Mit dem Bürgerbüro entstand eine neue Theke, die die erste Anlaufstelle für den Bürger ist. Der Info-Punkt ist nicht nur die Telefonvermittlung und Information,



sondern zugleich auch eine Ergänzung des Bürgerbüros. Dadurch wird eine bessere Mitarbeiterauslastung gewährleistet und die Wartezeiten verkürzt. Kleinere Anliegen, die keiner umfangreichen Beratung bedürfen, wie Ausweise oder bestimmte Formulare abholen - das ist auch an der Info-Zentrale möglich. Die bestmögliche Koordination ist durch die zusätzliche Dienstleistung an zentraler Stelle gegeben.

Informationen immer aktuell

Auch das Foyer des Rathauses wurde moderner gestaltet. Eine große Tafel erklärt, wo welche Abteilungen zu finden sind, zudem wird auf einem interaktiven Display immer wieder aktuell über das Tagesprogramm informiert. An der Internet-Infosäule können sich die Bürger die Homepage der Stadt Dingolfing ansehen. Für alle Internetnutzer wurde zudem ein weiterer Service eingerichtet, auf dem Online-Portal des Rathauses können zahlreiche Formulare heruntergeladen werden. Das erspart den Bürgern einen Gang zum Rathaus.

Nach über einem Jahr Betrieb des Bürgerbüros kann von Seiten der Verwaltung ein überaus positives Resümee gezogen werden, das hoffentlich auch von unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern geteilt wird. Wenn man unseren Besuchern glauben kann, ist die Umgestaltung der „Visitenkarte“ des Rathauses mehr als gelungen.

Stabiler Haushalt trotz Konjunkturertrübung

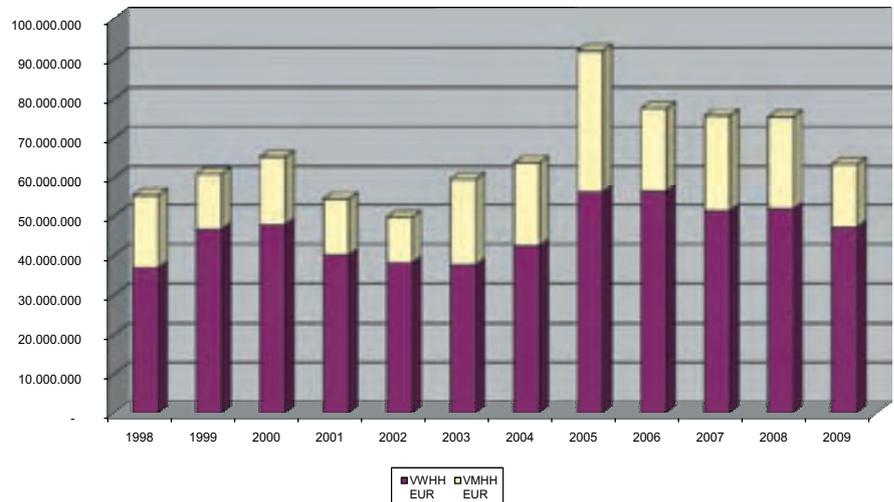
Auszug aus dem Vorbericht des Stadtkämmerers

Das Gesamtvolumen des diesjährigen Haushaltes beträgt ca. 63,4 Mio. €. Davon entfallen ca. 47,2 Mio. € auf den Verwaltungshaushalt (= laufende Einnahmen und Ausgaben) und ca. 16,2 Mio. € auf den Vermögenshaushalt, der fast in vollem Umfang für Bauinvestitionen, Grunderwerb, Ausreichung von Darlehen für Versorgungsbetriebe, Erwerb von beweglichem Vermögen und Zuschüssen (z.B. im Rahmen der Vereinsförderung) dient. Das Investitionsvolumen ist damit für eine Stadt in unserer Größenordnung nach wie vor auf einem sehr hohen Stand.

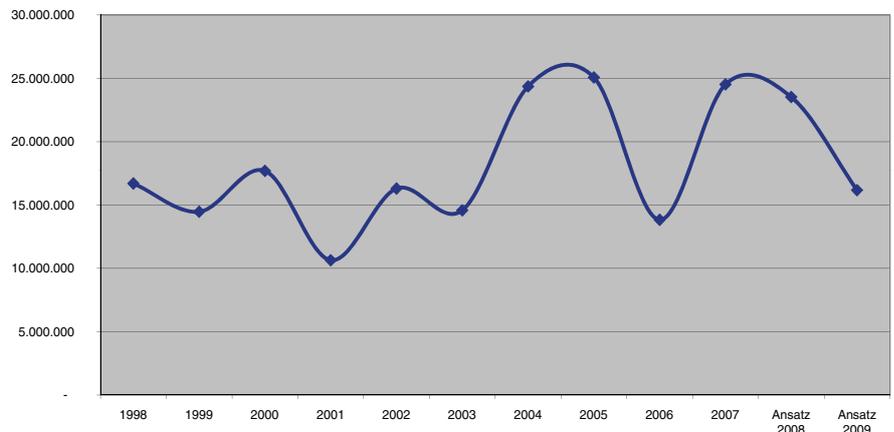
Das hohe Investitionsvolumen ist vor allem auf folgende Maßnahmen zurückzuführen:

- Generalsanierung des Getreidekastens – Industriemuseum (Restkosten 540.000 € – Gesamtkosten bei ca. 8,7 Mio. €)
- Errichtung Stadtteilzentrum Nord für Quartiermanagement und Außenstelle Jugendzentrum (Teilbaukosten 1,5 Mio. € – Gesamtkosten bei ca. 2,3 Mio. €)
- Umbau alte Tennishalle für verschiedene Vereinsnutzungen (Teilbaukosten 240.000 € – Gesamtkosten 455.000 €)
- Straßen- und Brückenbau, bzw. Generalsanierungen (410.000 €)
- Innerstädtische Sanierungsmaßnahmen (Restbaukosten BGR-Josef-Zinnbauer-Straße und Spitalplatz und Planungskosten für Umgestaltung Marienplatz – insgesamt 525.000 €)
- Dorferneuerung Frauenbiburg (Teilbaukosten 100.000 €)
- Kreisverkehr St 2111 / Auenweg (350.000 €)
- Neugestaltung Sossauer Straße (Verkehrsberuhigung und Platzgestaltung – 550.000 €)

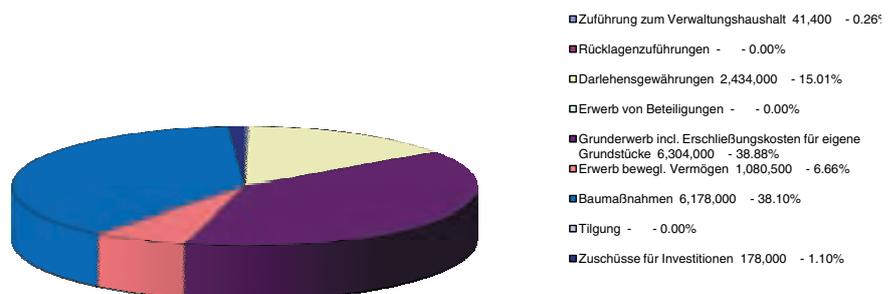
Entwicklung der Haushaltsansätze



Entwicklung der Investitionen



Welche Ausgabearten prägen den Vermögenshaushalt 2009

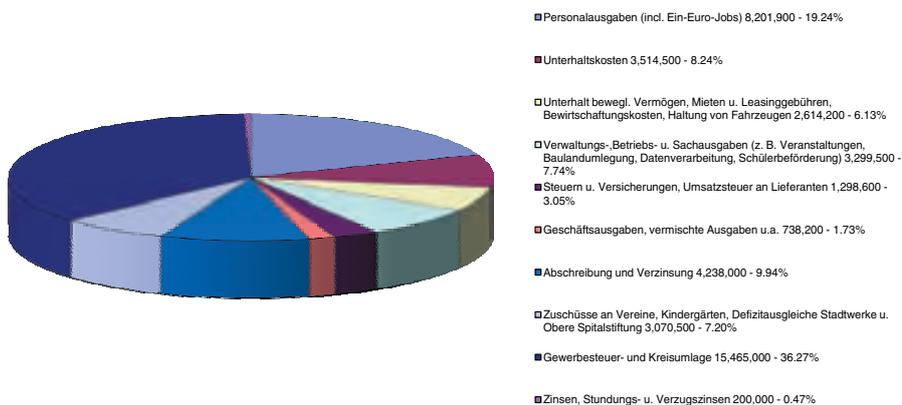


- Beteiligung an Autobahnananschluss Höfen (Planungskosten 100.000 €)
- Parkdeck Bahnhof Ost (Kosten für Baubeginn 350.000 €)

Gesamtkosten der Maßnahme 1.540.000 €

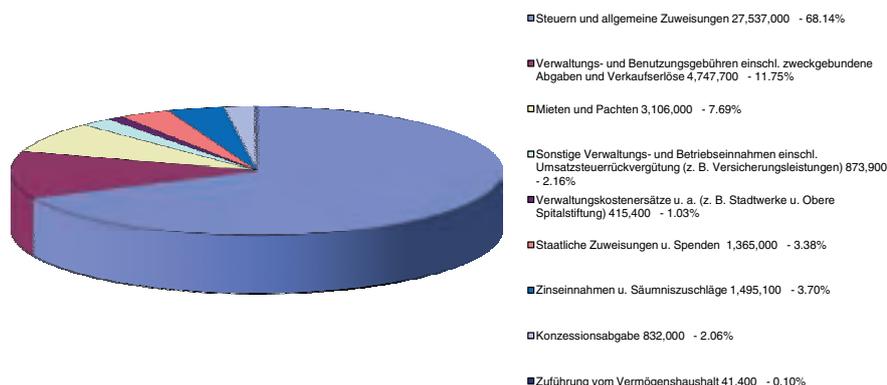
- Tiefgarage Zentrum (Restkosten 210.000 € – Gesamtkosten 7.910.000 €)

Welche Ausgabearten prägen den Verwaltungshaushalt 2009



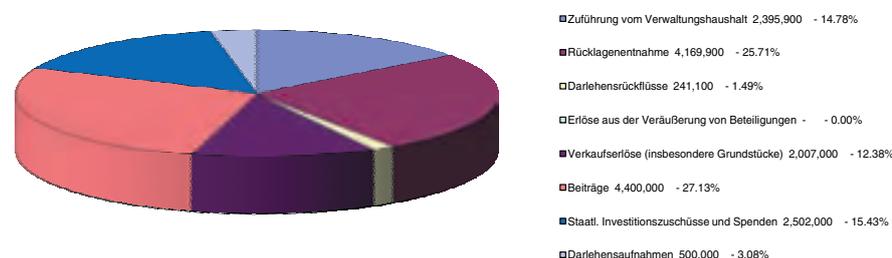
Wie finanziert die Stadt den laufenden Betrieb und die Umlagen 2009

(Einnahmearten des Verwaltungshaushaltes – ohne innere Verrechnung und kalkulatorische Einnahmen)



Wie finanziert die Stadt die Investitionen und den Vermögenserwerb 2009

(Einnahmearten des Vermögenshaushaltes)



- Fortführung Renaturierung Asenbach (100.000 €)
- Kanalbau, bzw. Generalsanierungen (264.000 €)
- Neubau Toilettenanlagen Friedhof und Neuerrichtung für Urnenbestattungen (125.000 €)
- Gewährung von Darlehen an die Stadtwerke GmbH für Ausbau der Fernwärmeversorgung (2,3 Mio. Euro)

- Abbruch verschiedener Gebäude (350.000 €)

Daneben sind natürlich eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen (z.B. Erwerb von Fahrzeugen für die freiwilligen Feuerwehren und den Bauhof, Kauf von sonstigem beweglichen Vermögen für die einzelnen Einrichtungen der Stadt, angefangen vom Rathaus über die kompletten Einrichtungen des Freizeitentrums bis hin zur Stadthalle oder der Abwas-

serbeseitigung, Investitionszuschüsse und Darlehen an Vereine) vorgesehen. Außerdem schlagen die voraussichtlichen Grunderwerbskosten und vor allem die Erschließungskosten für die stadteigenen Grundstücke in den verschiedenen Baugebieten mit ca. 6,25 Mio. € zu Buche.

Zusätzlich zu den im Haushalt bereitgestellten Mitteln von 16,2 Mio. € stehen auch die im abgelaufenen Jahr noch nicht verbrauchten Mittel (sogenannte Haushaltsausgabereste) in Höhe von über 10 Mio. € für die Restfinanzierung bzw. Fertigstellung bereits begonnener Maßnahmen wie zum Beispiel die Generalsanierung Gehweg / Bachlaufauffassung Waldesruh, Neugestaltung Geh- und Radweg entlang des Asenbaches im Bereich der Rennstraße, Restabwicklung verschiedener Straßen- und Kanalbaumaßnahmen und den Rückbau der alten Kläranlage zur Verfügung.

Den Hauptschwerpunkt bildet im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr der Neubau der Kläranlage und Tiefgarage Zentrum – das Investitionsvolumen für diese beiden Bauvorhaben betrug rund 29 Mio. €, sondern die Fortführung der innerstädtischen Sanierung. Durch diese Maßnahmen wird die Innenstadt – wie die aktuelle Entwicklung zeigt – für private Investoren wieder interessant. Damit wird für den innerstädtischen Einzelhandel eine konkurrenzfähige Situation zu den Einkaufszentren an den Stadt Außenbezirken geschaffen.

Neben diesen Maßnahmen zur attraktiveren Gestaltung der Innenstadt ist der Neu- und Umbau des Industriemuseums in der Oberen Stadt im ehemaligen Getreidespeicher in unmittelbarer Nachbarschaft zum jetzigen Heimatmuseum in der Herzogsburg noch komplett abzurechnen. Das Museum konnte im November 2008 eröffnet werden und trägt der außergewöhnlichen industriellen Entwicklung der Stadt Rechnung.

Sowohl die innerstädtischen Sanierungen als auch der Bau des Industriemuseums werden von der Städtebauförderung bei der Regierung von Niederbayern großzügig unter-

stützt. Das Industriemuseum wird zusätzlich von der Bayerischen Landesstiftung gefördert.

Zusätzlich unternimmt die Stadt weitere Anstrengungen zur Integration unserer ausländischen Mitbürger und deutschstämmigen Ausiedler durch den Bau des Stadtteilzentrums Nord neben der Dreifachturnhalle Höll-Ost. Darin sind sowohl Räume für den Streetworker, den Quartiermanager und eine Außenstelle des Jugendzentrums vorgesehen. Auch diese Maßnahme wird von der Städtebauförderung im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ gefördert.

Diese umfangreichen Investitionen sind jedoch ohne eine entsprechende Rücklagenentnahme von voraussichtlich 4,1 Mio. € nicht finanzierbar. Dies ist nur möglich, da in den zurückliegenden Jahren die Steuereinnahmen den Stadtsäckel wieder gut gefüllt haben. Der Rücklagenbestand zum Jahresende 2008 beträgt ca. 26,3 Mio. €. Zur Verwirklichung aller im Finanzplanungszeitraum (bis einschließlich 2012) vorgesehener Maßnahmen ist entsprechend dem Finanzplan eine weitere Rücklagenentnahme von voraussichtlich 4,6 Mio. € notwendig. Dabei ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Stadt Darlehen an die Stadtwerke GmbH, die Obere Spitalstiftung (Altenheimbetreiber), verschiedene Wohnungsbauunternehmen und eine Vielzahl von Vereinen in Höhe von fast 12 Mio. € ausgereicht hat. Daneben stehen in den nächsten Jahren noch Grundstücksparzellen zum Verkauf für Wohn- und Gewerbebebauung von fast 16 Mio. € zur Verfügung.

Die prognostizierten relativ geringen Rücklagenentnahmen ergeben sich bereits bei Berücksichtigung deutlich sinkender Gewbesteuer-einnahmen in den Folgejahren (voraussichtliches Ergebnis 2008: 22,6 Mio. €, Ansätze für 2009 bzw. 2010: 12 bzw. 8 Mio. €) aufgrund der Konjunkturuntrübung durch die Finanzkrise. Dies kann nur durch eine Verringerung des Investitionsvolumens auf durchschnittlich 9,2 Mio. € jährlich erreicht werden. Dies ist auch ohne Leistungseinschränkungen möglich, da sowohl im Bereich der Infrastruktur als auch der innerstäd-

tischen Sanierung die größten Maßnahmen bereits abgeschlossen sind. Die Investitionskraft der Stadt Dingolfing liegt damit immer noch deutlich über dem vergleichbarer Städte.

Die vielen freiwilligen Leistungen der Stadt können voraussichtlich ohne Einschränkungen weitergeführt werden. Dies ist allerdings nur dann möglich, wenn die eingeplanten Steuereinnahmen tatsächlich verwirklicht werden können. Hier spielt neben der Gewbesteuer, von der der Stadt nach Abführung der Gewbesteuer- und Kreisumlage noch ca. 38 % verbleiben, vor allem auch die Entwicklung der Einkommens- und Umsatzsteuerbeteiligung eine große Rolle. Diese beiden Steuereinnahmen sind in den letzten beiden Jahren deutlich gestiegen.

Eine Prognose über die Entwicklung dieser für die Stadt wichtigsten Einnahmequellen ist sowohl aufgrund der hohen Abhängigkeit von der Entwicklung des ansässigen Großbetriebes, vor allem aber wegen der ungewissen Auswirkungen der Finanzkrise nur sehr eingeschränkt möglich. Die Spitzeneinnahmen der vergangenen Jahre sind jedoch in Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Lage und der verbesserten Abschreibungs- und Verrechnungsmöglichkeiten der Firmen auf Grund der Unternehmenssteuerreform nicht mehr zu erwarten. Allerdings konnte die Stadt auch in der Vergangenheit immer wieder eintretende Einnahmeeinbrüche gut meistern.

Insofern stellt sich die finanzielle Lage für die Stadt Dingolfing trotz dieser ungewissen Aussichten im Gegensatz zu vielen anderen Städten nach wie vor sehr günstig dar. Zwar entwickelt sich die Zuführung zum Vermögenshaushalt (sog. „Freie Finanzspanne“) insgesamt rückläufig und beträgt 2009 voraussichtlich 2,4 Mio. € im Gegensatz zu rund 8,5 Mio. € im Schnitt der letzten 3 Jahre. Ab 2012 ist aber wieder mit einem deutlich höheren Überschuss zu rechnen.

Trotzdem sollten auch künftig neue Einrichtungen nur mit entsprechendem Weitblick und unter Beachtung der finanziellen Folgebelastungen

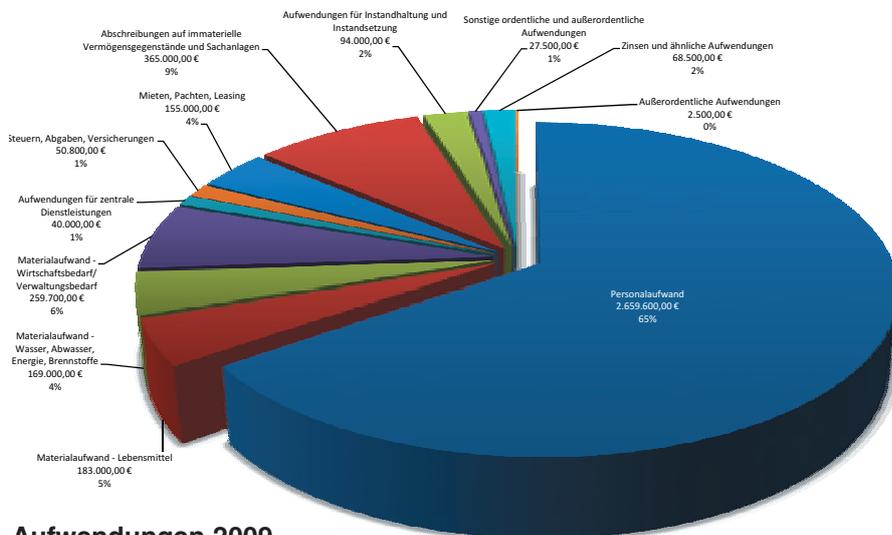
geschaffen werden. Das laufende Defizit für die freiwilligen Leistungen der Stadt beträgt mittlerweile fast 7,5 Mio. €. Darin enthalten sind u.a.:

- Mittags- und Ganztagsbetreuung an den Schulen
- Gebundene Ganztageshauptschule und sozialpädagogische Leistungen im Rahmen des Programms der „Sozialen Stadt“
- Freiwillige Schülerbeförderung
- Betrieb des Heimat- und Industriemuseums
- Betrieb der Musikschule für fast 1.100 Schüler
- Förderung der Volkshochschule und der Kreisbücherei
- Investitions-, bzw. Sanierungsförderungen für den Erhalt von Kirchen
- Defizitübernahme für das Betreute Wohnen und die Tagespflege mit Altenservicezentrum
- Betrieb der Spielplätze und des Jugendzentrums (einschließlich Ferienprogramm)
- Beschäftigung eines Streetworkers und Quartiermanagers insbesondere für die Stadtteile nördlich der Isar
- Ermäßigung der Kindergartengebühren für alle Kinder
- Sportförderung für die städtischen Vereine (mit großem Anteil der Jugendförderung auch im Hinblick auf die gute Integrationsarbeit der Vereine)
- Freizeitzentrum mit Stadion, Caprima, Eissporthalle u.a.
- Übernahme der Auf- und Abbauarbeiten für den Nikolausmarkt u.a.
- Stadthallenprogramm mit überregional bedeutsamem Kulturangebot
- Betrieb eines Tourismusbüros im Bruckstadel
- Defizitübernahme für den Stadtbus „DINGO“ und das Parkdeck am Auenweg und Betrieb der Tiefgarage Zentrum

Es wäre für die Stadt sehr bedenklich, wenn Einrichtungen geschaffen werden, die später aufgrund mangelnder Finanzkraft nicht mehr im vorgesehenen Umfang betrieben werden könnten oder bereits bestehende Einrichtungen geschlossen werden müssten. Negative Beispiele anderer Städte sollten hier als eindringliche Warnung dienen.

Der gesamte Haushaltsplan der Stadt und der Wirtschaftsplan der Oberen Spitalstiftung (Bürgerheim) sind wie immer auch im Internet unter <http://www.dingolfing.de> im Bereich Rathaus einsehbar.

Wirtschaftsplan 2009 der Oberen Spitalstiftung Dingolfing



Aufwendungen 2009

Dem Stadtrat wurde in der Februarsitzung der Wirtschaftsplan 2009 der Oberen Spitalstiftung Dingolfing vorgelegt. Die Obere Spitalstiftung Dingolfing ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts, deren Verwaltung der Stadt obliegt. Stiftungszweck ist der Betrieb eines Alten- und Pflegeheimes.

Im Wirtschaftsplan 2009 wurde von folgender Belegung des Alten- und Pflegeheimes ausgegangen:

Rüstige	13
Pflegestufe 0	0
Pflegestufe 1	34
Pflegestufe 2	30
Pflegestufe 3	29

Kurzzeitpflegefälle können im Bürgerheim aufgenommen werden. Das zu zahlende Entgelt richtet sich nach der jeweilig anerkannten Pflegestufe und nach der Art der Belegung.

Im Auftrag der Stadt Dingolfing wird durch die Obere Spitalstiftung Dingolfing auch Altenbetreutes Wohnen, Tagespflege und das Altenservicezentrum angeboten.

Derzeit sind alle 14 Altenbetreuten Wohnungen vermietet.

Das Altenservicezentrum wird im Rahmen eines reichhaltigen Veranstaltungs- und Beschäftigungskonzepts durch die Bewohner des Hauses (Altenheim und Altenbetreute Wohnungen) und durch Besucher von außen genutzt.

In der Tagespflege stehen 10 Plätze zur Verfügung.

Derzeit wird die Tagespflege je nach Wochentag von bis zu 9 Besuchern genutzt und damit sehr gut angenommen. Um die Nachfrage nach Plätzen in der Tagespflege zu steigern, werden im Jahr 2009 weiterhin regelmäßig stattfindende Schnuppertage, die gute Resonanz finden, angeboten.

Nach Übernahme der neuen Einrichtungen (Altenbetreute Wohnungen, Altenservicezentrum und Tagespflege) durch die Obere Spitalstiftung ist auf alle Fälle speziell für diese Bereiche mit einem deutlichen Fehlbetrag zu rechnen. Dieses Defizit wird für 2009 mit 247.300 Euro incl. kalkulatorischen Mietkosten (ca. 141.000 €) der Oberen Spitalstiftung an die Stadt veranschlagt. Das „Nettodefizit“ für die Stadt beträgt damit voraussichtlich ca. 106.300 € für den Betrieb dieser Einrichtungen. Die genaue Berechnung des Defizites erfolgt durch eine entsprechende Kostenstellenrechnung, deren jeweiliges Jahresergebnis dem Stadtrat vor der endgültigen Abrechnung des Defizites zwischen Stadt und Stiftung vorgelegt wird.

Für den Bereich des Alten- und Pflegeheimes ohne die übertragene defizitären Bereiche ergibt sich ein voraussichtliches Defizit von ca. 171.600 €.

Bahnhofstraße Höfen wird saniert

Die Stadt Dingolfing wird die Bahnhofstraße in Höfen neu teeren.



Voraussichtlich wird die Verbindungsstraße von Schönbühl zur ehemaligen B11 im Zuge des dritten Autobahnan schlusses von einer Kreisstraße heruntergestuft und fällt dann in die Zuständigkeit der Stadt. Die Sanierung wird hier sozusagen bereits im Vorgriff durch die Stadt vollzogen, um letztlich auch den Anwohnern schnellstmöglich eine Verbesserung der Situation zu verschaffen.

Neben der Erneuerung der Fahrbahn sollen zusätzlich Gehwege die Bahnhofstraße begleiten. Eine Maßnahme, die letztlich auch das Ortsbild in Höfen nachhaltig verbessert.

Das Büro Bauer wurde bereits mit der Planung beauftragt und wird zeitnah Planungsalternativen vorlegen.

Interessensvertretung der älteren Bevölkerung

Seit über sechs Jahren ist nun der Seniorenbeirat aktiv Ansprechende Veranstaltungen speziell für Senioren

Vor über sechs Jahren wurde der Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing ins Leben gerufen. Zweck dieser Einrichtung ist es, den Stadtrat und die Stadtverwaltung in Fragen der Seniorenarbeit zu unterstützen, die verantwortlichen Stellen auf spezifische Probleme der älteren Bevölkerung aufmerksam zu machen, Empfehlungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Senioren auszusprechen und bei Planungen und Verwirklichungen von Angeboten und Hilfen für Senioren mitzuwirken. Eine Möglichkeit, mit dem Seniorenbeirat in Kontakt zu treten, ist die monatliche Seniorensprechstunde, die im letzten Jahr eingeführt wurde. Sie findet jeden ersten Dienstag eines Monats in der Zeit von 14 bis 16 Uhr im Besprechungszimmer Nr. 45 im 2. Obergeschoss des Rathauses statt. Hier kann man auf kurzem Wege seine Anliegen vorbringen, die dann vom Seniorenbeirat – gegebenenfalls auch umgehend – erledigt bzw. geprüft werden. Auf die Termine wird regelmäßig im Schaukasten, aber auch im Internet (Veranstaltungskalender) hingewiesen. Die nächsten Sprechtage finden am 3. März und 7. April statt.

Als weitere Verbesserung – neben der Seniorensprechstunde – wurde auch ein Seniorenstammtisch ins Leben gerufen. Dieser soll den Senioren die Möglichkeit geben, sich in geselliger und lockerer Runde über die täglichen Begebenheiten unserer Stadt zu unterhalten und Neuigkeiten auszutauschen. Auch bietet sich hier die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schließen und alte Kontakte wieder aufzunehmen. Nicht zu vergessen ist auch die Möglichkeit, in dieser Stammtischrunde einen Austausch über gemeinsame Hobbys zu pflegen. Die Bildung von Spielrunden wäre bei ausreichendem Interesse ebenfalls denkbar.

Dieser Stammtisch findet jeden Donnerstag ab 16 Uhr in den Räumen der Ratsstuben statt. Der Seniorenbeirat möchte Sie recht herz-

lich einladen und würde sich über einen Besuch freuen.

Im vergangenen Jahr war der Seniorenbeirat nicht untätig und hat neben Seniorensprechstunde und Seniorenstammtisch auch eine Reihe von Anregungen und Verbesserungswünschen aus der Bürgerschaft erledigen können, oder mit den notwendigen Empfehlungen und Stellungnahmen an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Dies war Anfang Dezember aus dem vorgestellten Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Beirats, Herrn Richard Stadler, zu entnehmen.

Infos für Senioren bietet die vom Seniorenbeirat erarbeitete Broschüre „Leben im Alter“, die im Dezember 2004 als Seniorenführer der Stadt Dingolfing erstmalig aufgelegt wurde. Diese ist kostenlos im Rathaus und Bruckstadel erhältlich. Da sich seit dem Erscheinen eine ganze Reihe von Neuerungen und Gesetzesänderungen ergeben haben, wird vom Seniorenbeirat derzeit die Broschüre überarbeitet. Voraus-

sichtlich im Frühjahr wird die 2. Auflage zur Verfügung stehen. Bei Erscheinen wird durch die Presse informiert.

Neben den gedruckten Informationen stehen zusätzlich die verschiedensten Infoveranstaltungen für Senioren auf der Agenda des Seniorenbeirats. So konnte man sich z.B. bei einem Vortrag der Sparkasse über Fragen hinsichtlich des Umgangs mit Dienstleistungen und allen gängigen Bankgeschäften informieren oder an einer Werksbesichtigung der BMW AG teilnehmen.

Der Seniorenbeirat wird auch im laufenden Jahr bemüht sein, ansprechende Veranstaltungen zu konzipieren. Angedacht sind die Besichtigung der neuen Kläranlage, der Stadtwerke und des Industriemuseums. Ebenfalls in Planung ist ein Besuch der BMW Erlebniswelt und des BMW Museums in München.

Die genauen Termine aller geplanten Veranstaltungen werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Stadtteilzentrum Nord nimmt Formen an

Bauarbeiten haben begonnen – Zentrale Anlaufstelle mit vielfältigen Möglichkeiten wird geschaffen

Das Bild des St.-Josef-Platzes hat sich in den letzten Monaten grundlegend verändert. Bagger, Kräne und Baugruben sind seit Oktober 2008 fester Bestandteil des Platzes geworden. Zwischen Turnhalle und der Grundschule St. Josef entsteht das neue Stadtteilzentrum Nord.

Dieses Gebäude soll hauptsächlich für alle BewohnerInnen nördlich der Isar eine Anlaufstelle sein. Natürlich sind auch Besucher aus dem gesamten Stadtgebiet Dingolfings oder aus umliegenden Ortschaften jederzeit willkommen.

Hier entstehen Gruppenräume, das JUZ Dingolfing bietet einen offenen Treff, aber auch ein Musikproberaum, ein Veranstaltungsraum oder ein Internetcafé werden voraussichtlich ab Spätherbst 2009 allen Interessierten zur Verfügung ste-

hen. Auch das Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing und Streetwork Stadt Dingolfing finden dort ihr neues Zuhause.

Das Stadtteilzentrum soll als zentrale Anlaufstelle im Dingolfinger Norden dienen und Menschen miteinander verbinden und zusammenbringen. Dazu ist es aber wichtig dass alle BürgerInnen, Vereine, Gruppen, die Interesse daran haben, sich auch mit einbringen und so mithelfen, den Dingolfinger Norden zu bereichern und das Stadtteilzentrum beleben und auf seinem zukünftigen Weg begleiten.

Interessierte und Neugierige sind gerne eingeladen sich beim Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing (Tel.: 08731 / 32 66 23) oder beim Hauptamt der Stadt Dingolfing im Rathaus zu informieren.

Zahlreiche Projekte ins Leben gerufen

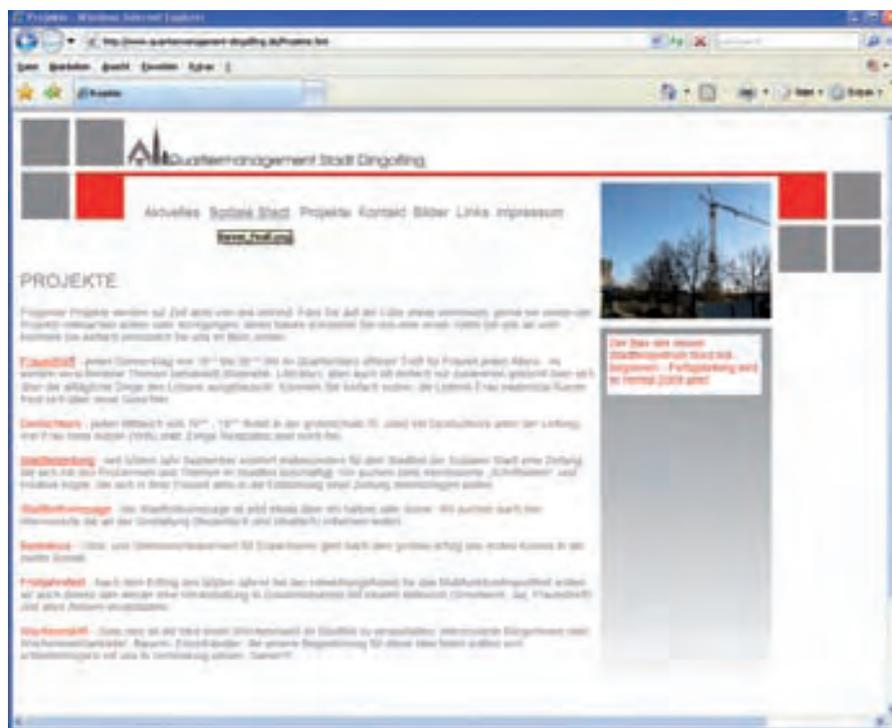
Quartiermanager Philipp Ruhstorfer gibt einen Rückblick über das erste Jahr

Seit etwas über einem Jahr gibt es in Dingolfing nun ein Quartiermanagement. Wir blicken auf das erste Jahr zurück und wollen beispielhaft aufzeigen, welche Projekte bereits realisiert wurden und was im Jahr 2009 versucht wird umzusetzen.

Zunächst wurde ein Gemeinschaftsbüro für Quartiermanagement und Streetwork Stadt Dingolfing in der Turnhalle Höll-Ost (Gutenbergstraße 27) eingerichtet. Die Räumlichkeiten bieten mittlerweile auch Gruppen aus dem Stadtteil die Möglichkeit sich zu treffen. Zum Beispiel finden hier die regelmäßigen Runden des Frauentreffs oder Bastelgruppen ihren Platz. In der Anfangszeit war viel Netzwerkarbeit zu leisten, um so die Strukturen im Stadtteil, aber auch im gesamten Dingolfing kennen und verstehen zu lernen. Es wurde viel Aufklärungs- und Informationsarbeit geleistet, um das Thema Quartiermanagement transparent und klar darzustellen.

Neben der Netzwerkarbeit, den regelmäßigen Sprechstunden für Bürger wurden, aber auch einige konkrete Projekte umgesetzt. Die Themen und Projekte, die das Quartiermanagement vor Ort versucht umzusetzen, basieren auf den Ergebnissen der Sozialraumanalyse und dem daraus resultierenden integrierten Handlungskonzept. Beispielsweise wurde dem Thema Bürgerbeteiligung Rechnung getragen, indem ein Stadtteilarbeitskreis ins Leben gerufen wurde, der sich im Februar bereits zum dritten Mal traf und wichtige Themen rund um den Stadtteil bespricht. So wurde auch der neue Name der Stadtteilzeitung Höll-(p)Ost durch den Arbeitskreis ratifiziert. Die Stadtteilzeitung ist auch Ergebnis des ersten Jahres, ebenso wie die Homepage (www.quartiermanagement-dingolfing.de). Beide dienen der Information und Kommunikation im Stadtteil, aber auch der Öffentlichkeitsarbeit und Imageverbesserung.

Es wurden aber auch Feste organisiert, wie zum Beispiel das Einweihungsfest für das Multifunktionsfeld,



Die Website des Quartiermanagements mit Infos zu dessen Arbeit

dass zusammen mit dem Jugendzentrum Dingolfing, Streetwork Stadt Dingolfing, dem Frauentreff und der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. und viel persönlichem Einsatz von Bürgern für viel Spaß bei allen Beteiligten sorgte.



Große Resonanz bei der Eröffnung des Multifunktionsfeldes

Auch das erste Höller Stadtteilstfest zog etliche Besucher in die Turnhalle in Höll-Ost und konnte mit seinem bunten Rahmenprogramm (Danke an alle Aktiven!) begeistern.

Im Bereich Bildung sind auch erste Schritte unternommen worden, so werden regelmäßig Deutschkurse abgehalten, die aktuell, dank des großen Interesses, eine neue Aufla-

ge erfahren. Aber auch kulturelle Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit Gruppen aus dem Stadtteil (Frauentreff) - Lesung von Wladimir Eisner - initiiert. In Kooperation mit der Hauptschule Dingolfing, der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. wurde eine Ausstellung zum Thema „Integration“ beziehungsweise „Volk auf dem Weg – Geschichte und Gegenwart“ organisiert, die sowohl Schüler als auch Bürger in ihren Bann zog.

Neben den bereits laufenden Projekten und deren Betrieb sind auch einige neue Ideen herangereift, die im Jahr 2009 nun angegriffen werden sollen. So ist beispielsweise erneut ein Stadtteilstfest, aber auch ein Frühjahrsfest geplant. Es wird aber auch die Umsetzung eines Wochenmarktes im Stadtteil angestrebt, es sollen Qualifizierungsangebote in den Stadtteil geholt werden und natürlich steht ein Thema sehr weit oben auf der Liste: Das neue Stadtteilzentrum Nord. Dieses soll im Spätherbst des kommenden Jahres in Betrieb gehen und dann zur neuen Mitte im Norden heranwachsen.



Landrat Heinrich Trapp übergab ein Geschenk



Zahlreiche Ehrengäste wohnten der Eröffnung bei



Museumsleiter Georg Rettenbeck

Feierliche Eröffnung des Industrie- museums am 7. November 2008



Karl Jungmayer bei seiner Ansprache
(aus seiner Sammlung stammt ein Großteil
der erworbenen Exponate)



Architekt Franz Bast bei der Schlüsselübergabe



Pfarrer Frör und Stadtpfarrer Martreiter bei der Segnung